

2018

Beteiligungsbericht

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	3
II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	5
III. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen	6
IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen	8
V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2018	12
1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung	13
2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH	18
2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH	27
2.2 Mainfranken Regenerativ GmbH	30
2.3 Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH	32
2.4 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH	34
3. Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH	37
3.1 Leo Service GmbH	44
3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH	46
3.3 Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo	48
4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH	50
4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH	57
5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH	60
VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	63
1. GRIBS Betriebs GmbH	64
2. Verkehrslandeplatz Haßfurt/Schweinfurt GmbH	67
3. GKS GmbH	71
4. Region Mainfranken GmbH	75
5. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH	78
6. Nahverkehr Mainfranken GmbH	81
VII. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen	84
Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen	87

I. Vorwort



Wie in allen größeren Städten findet auch in Schweinfurt öffentliche Daseinsvorsorge nicht nur im Rathaus statt. Zur Erfüllung einer Reihe von wichtigen Aufgaben, bei denen die Stadt im Wettbewerb mit privaten Anbietern steht, hierzu gehören unter anderem die Energieversorgung, der ÖPNV sowie die medizinische Versorgung der Bevölkerung, wurden private Unternehmen in der Rechtsform der GmbH gegründet. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen, bei denen die Stadt gemeinsam mit anderen Kommunen, wie zum Beispiel dem Landkreis Schweinfurt, öffentliche Aufgaben erfüllt. So bestehen beispielsweise Beteiligungen am Gründerinformationszentrum GRIBS und am GKS, dem Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt, das für die Abfallbehandlung in Schweinfurt und dem Umkreis Sorge trägt.

All diese Gesellschaften erfüllen zum einen wichtige öffentliche Versorgungszwecke, zum anderen stehen sie aber auch im Wettbewerb mit privaten Unternehmen. In vielen anderen Städten wurden Stadtwerkebeteiligungen, Wohnungsbestände oder Krankenhäuser aus Gründen der Haushaltssanierung ganz oder teilweise an Private veräußert und somit politisch aus der Hand gegeben. In Schweinfurt stehen Stadtrat und Oberbürgermeister, also die gewählten Volksvertreter in der Verantwortung. Sie haben den entscheidenden Einfluss auf die Geschicke der städtischen Unternehmen.

Das Geschäftsvolumen der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs der Stadt Schweinfurt mit einem Umsatz von rund 352 Millionen Euro übertrifft dabei die Erträge des städtischen Haushalts (ca. 250 Millionen Euro) erheblich. Die städtischen Töchter und Beteiligungen haben 2018 insgesamt mit rund 8,2 Millionen Euro auch ein positives Gesamtergebnis erzielt. Bilanzsummen, Eigenkapital, Investitionen und Beschäftigtenzahlen wachsen seit Jahren und sind ein Beleg für die Qualität der Infrastruktur und den hervorragenden Service in den Unternehmen auf solider betriebswirtschaftlicher Basis.

Die Zukunft im Blick, muss aber stets auch die verschärfte Wettbewerbssituation im Auge behalten werden. Regulatorische Anforderungen erschweren künftig das Erzielen von betriebswirtschaftlich notwendigen Überschüssen. Gleichzeitig wird es immer schwerer, der breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, dass marktwirtschaftlich bedingte Kostensteigerungen an den Kunden weitergereicht werden müssen.

Im Jahr 2018 waren insgesamt 2.970 Mitarbeiter in den städtischen Gesellschaften beschäftigt. Zusammen mit der Rathausverwaltung ist die Stadt Schweinfurt mit rund 4.000 Beschäftigten einer der bedeutendsten und attraktivsten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der gesamten Region.

Nach der Gemeindeordnung ist die Stadt verpflichtet, jedes Jahr einen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen. Dieser soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane, die Geschäftsführerbezüge, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten. Dieser Bericht ist dem Stadtrat vorzulegen und durch ortsübliche Bekanntmachung sicherzustellen, dass jeder Einsicht in den Bericht nehmen kann. Der Bericht ist unter www.schweinfurt.de/beteiligungsbericht auch im Internet verfügbar.

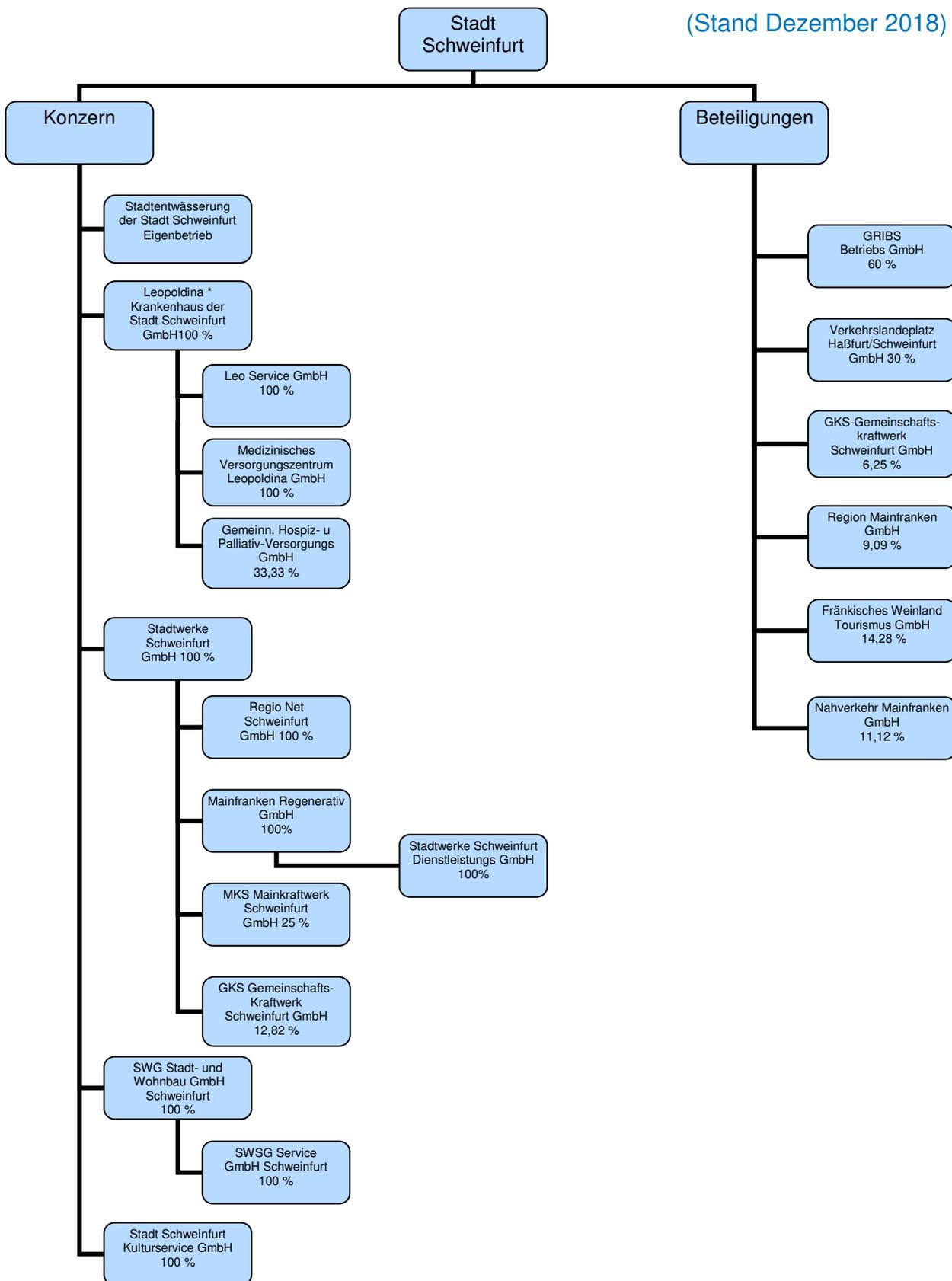
Er beschränkt sich allerdings nicht nur auf die gesetzlichen Vorgaben, sondern vermittelt ein umfassendes Bild städtischen Wirtschaftens.



Sebastian Remelé
Oberbürgermeister

II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

(Stand Dezember 2018)



*Das Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH ist Mitglied im Zweckverband Berufsfachschule für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege Haßfurt/ Schweinfurt.

III. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen

(Stand 31.12.2018)

Eigengesellschaften der Stadt Schweinfurt und deren Beteiligungen	Stammkapital in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil der Stadt in %	Art der Beteiligung
Stadtentwässerung Eigenbetrieb	13.800	13.800	100	unmittelb.
Stadtwerke Schweinfurt GmbH	8.200	8.200	100	unmittelb.
RegioNet Schweinfurt GmbH	1.250	1.250	100	mittelbar
Mainfranken Regenerativ GmbH	25	25	100	mittelbar
Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH	25	25	100	mittelbar
MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH*	256	64	25	mittelbar
Leopoldina-Krankenhaus GmbH	128	128	100	unmittelb.
Leo Service GmbH	25	25	100	mittelbar
Medizin. Versorgungszentr. Leopoldina GmbH	25	25	100	mittelbar
Gem. Hospiz- und Palliativ-Versorgungs GmbH*	30	10	33,33	mittelbar
SWG Stadt- und Wohnbau GmbH	3.000	3.000	100	unmittelb.
SWSG GmbH	25	25	100	mittelbar
Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH	25	25	100	unmittelb.
Summe I	26.528	26.528		
(*ohne MKS und Palliativo)				

Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	Stammkapital in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil der Stadt in %	Art der Beteiligung
GRIBS Betriebs GmbH	30	18	60	unmittelb.
Verkehrslandeplatz HAS-SW GmbH	320	96	30	unmittelb.
GKS GmbH	16.361	1.023	6,25	unmittelb.
- Anteil Stadtwerke		2.098	12,82	mittelbar
Region Mainfranken GmbH	50	5	9,09	unmittelb.
Fränkisches Weinland GmbH	28	4	14,28	unmittelb.
Nahverkehr Mainfranken GmbH	112	13	11,12	unmittelb.
Summe II	16.901	3.257		

Eigenkap. in TEUR	Ergebnis in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Anlageverm. in TEUR	Darl.schulden in TEUR	Investit. in TEUR	Umsatz in TEUR	MA zum 31.12.
21.671	-1.003	70.585	61.670	18.770	1.882	10.403	55
93.535	5.528	145.038	108.660	19.944	13.916	119.713	338
1.250	0	2.888	1.777	0	706	3.959	1
838	75	10.053	9.456	0	0	1.070	0
16	-5	18	0	0	0	0	0
256	0	1.212	518	0	0	122	0
44.021	1.030	106.209	62.567	5.182	9.016	156.569	1.917
227	-38	985	88	34	19	9.371	237
3.641	517	5.476	1.355	0	63	9.535	123
-116	-21	404	59	0	42	580	13
48.855	2.080	168.647	148.420	83.653	7.219	33.885	93
647	45	2.110	479	0	127	6.706	121
31	0	49	0	0	0	480	85
214.732	8.229	512.058	394.472	127.583	32.948	351.691	2.970

Eigenkap. in TEUR	Ergebnis in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Anlageverm. in TEUR	Darl.schulden in TEUR	Investit. in TEUR	Umsatz in TEUR	MA zum 31.12.
89	12	164	3	0	1	273	9
868	-43	1.881	1.856	138	9	137	8
38.409	903	54.292	16.205	0	1.036	40.382	97
149	9	177	18	0	9	35	4
51	9	82	3	0	2	351	3
97	-15	100	3	0	4	0	0
39.663	875	56.696	18.088	138	1.061	41.178	121

IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen

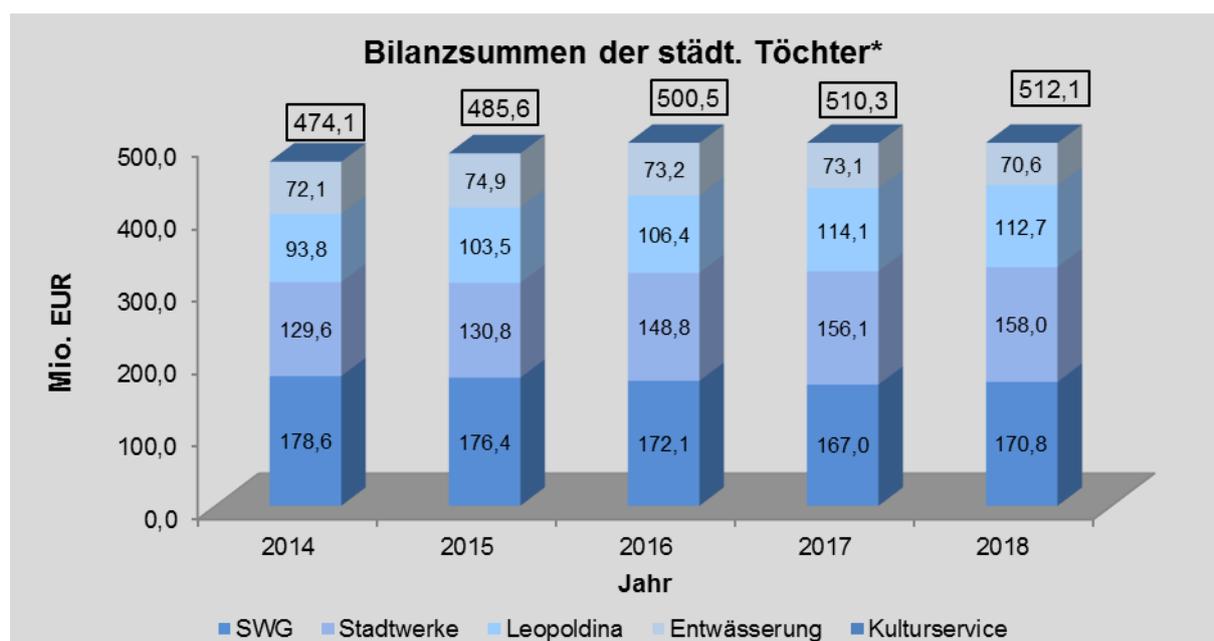
Allgemeine Situation des Konzerns

In der Vergangenheit ist das Wirtschaften des Konzerns gekennzeichnet durch positive Betriebsergebnisse, einen kontinuierlich betriebenen Substanzerhalt der Infrastruktur, einen ständigen Zuwachs des Anlagevermögens und eine moderate Preis- und Entgeltpolitik bei den angebotenen Leistungen. Das Eigenkapital ist bei allen Unternehmen gestiegen und die durch in der Gründungsphase übernommene Bürgschaften bestehenden theoretischen Haftungsverpflichtungen deutlich reduziert worden.

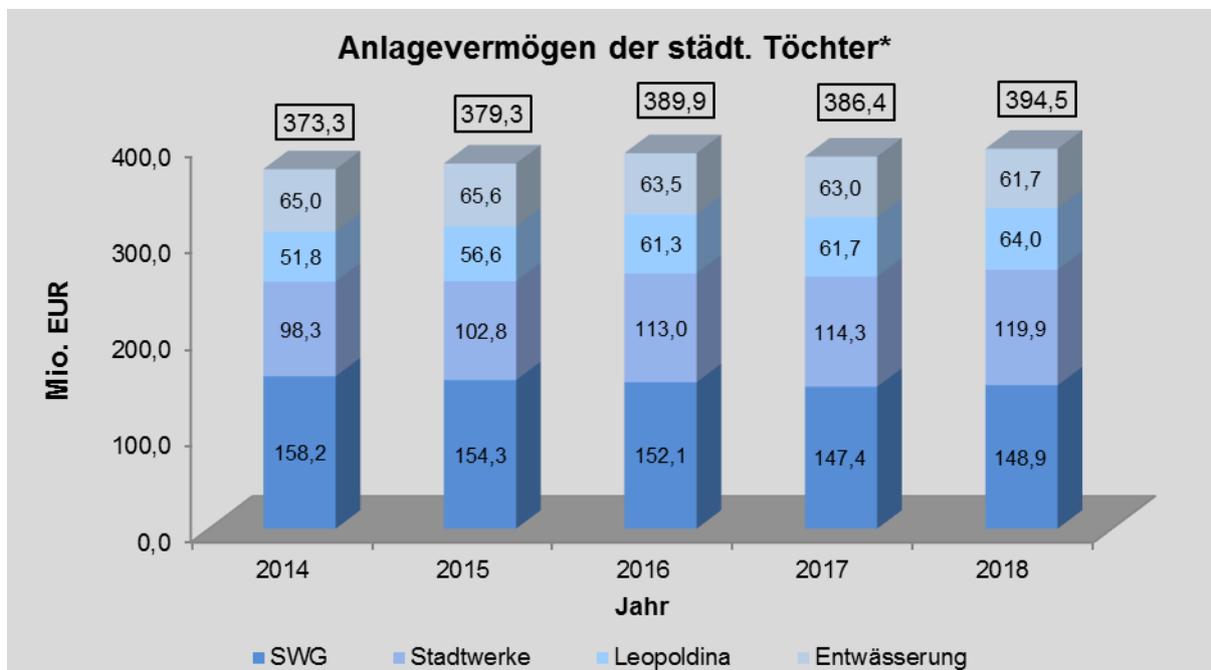
Seit Gründung der Unternehmen beruht die Beteiligungspolitik der Stadt darauf, die Daseinsvorsorge vollständig in kommunaler Hand zu behalten oder, wie beim Wohnungsbau, sogar noch auszuweiten. Gleichzeitig wurde darauf verzichtet, Ausschüttungen aus den Betriebsergebnissen in den städt. Haushalt vorzunehmen; die Unternehmensergebnisse verbleiben somit bei den Unternehmen. Beides ist keine Selbstverständlichkeit wie gegenteilige Beispiele aus einer Vielzahl von Städten belegen.

Bilanzsummen, Anlagevermögen, Eigenkapital

Die **Bilanzsummen** der städtischen Töchter haben sich in den vergangenen 5 Jahren konstant erhöht. Die Summe aller Bilanzen betrug im Jahr 2018 insgesamt 512,1 Mio. EUR. Im Zeitraum seit 2014 ist somit eine **Erhöhung um rund 38 Mio. EUR** erfolgt:

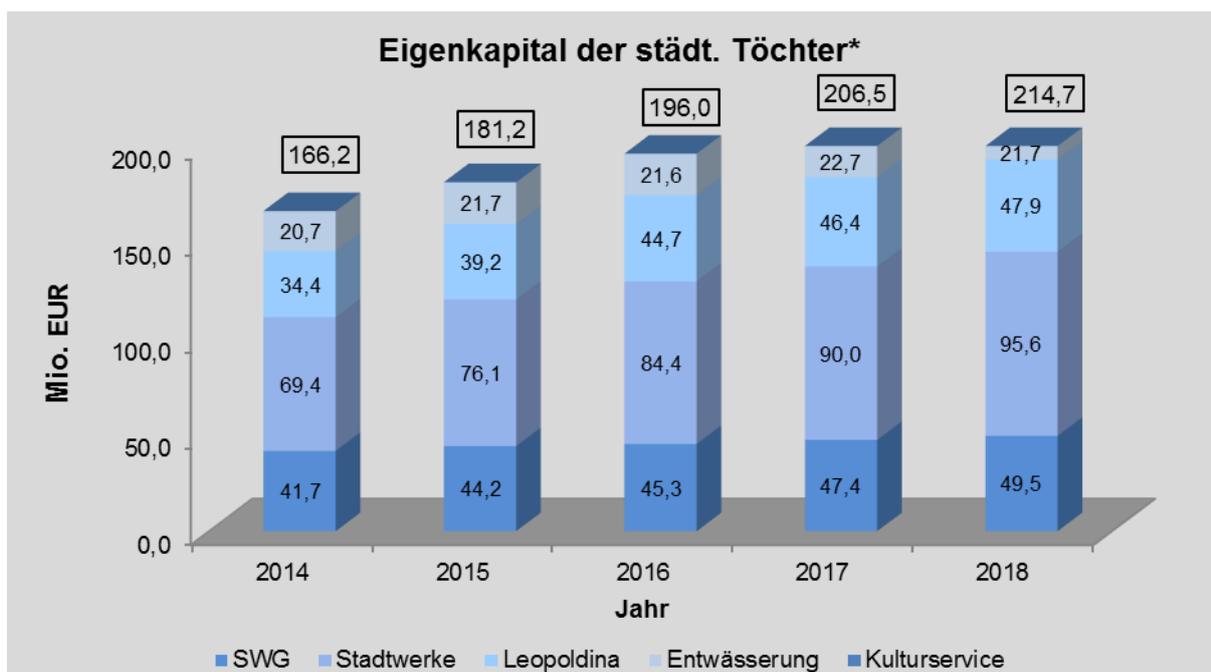


Auch beim **Anlagevermögen** ist in dem Vergleichszeitraum der letzten 5 Jahre ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2018 belief sich die Summe der Anlagevermögen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung auf rund 394,5 Mio. EUR. Seit dem Jahr 2014 bedeutet dies einen **Anstieg von 21,2 Mio. EUR**:



* inkl. deren 100 % Töchter, ohne Kulturservice

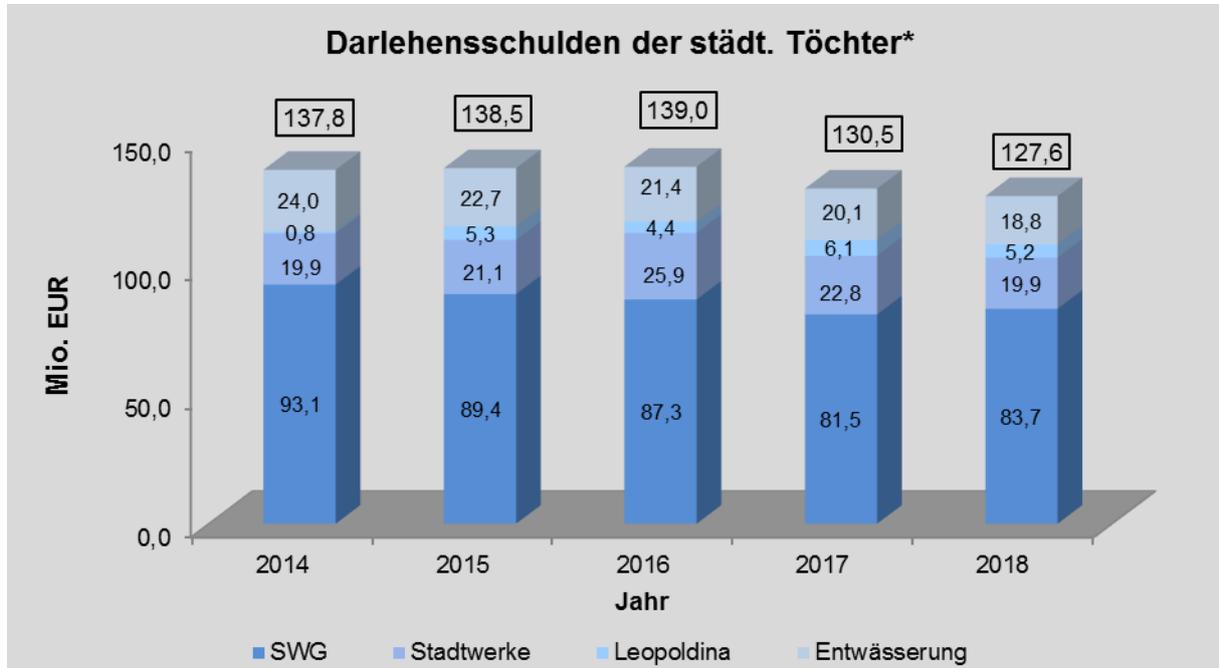
Beim **Eigenkapital** ist die Entwicklung seit 2014 ebenfalls ansteigend. Im Berichtsjahr 2018 betrug das aufsummierte Eigenkapital der städtischen Töchter rund 214,7 Mio. EUR. Dies bedeutet in den letzten 5 Jahren eine **Erhöhung von rund 48,5 Mio. EUR**:



inkl. deren 100 % Töchter, ohne Kulturservice (< 35 TEUR)

Darlehensschulden

Die Darlehensschulden der städtischen Töchter sind in den vergangenen 5 Jahren um 10,2 Mio. EUR gesunken:

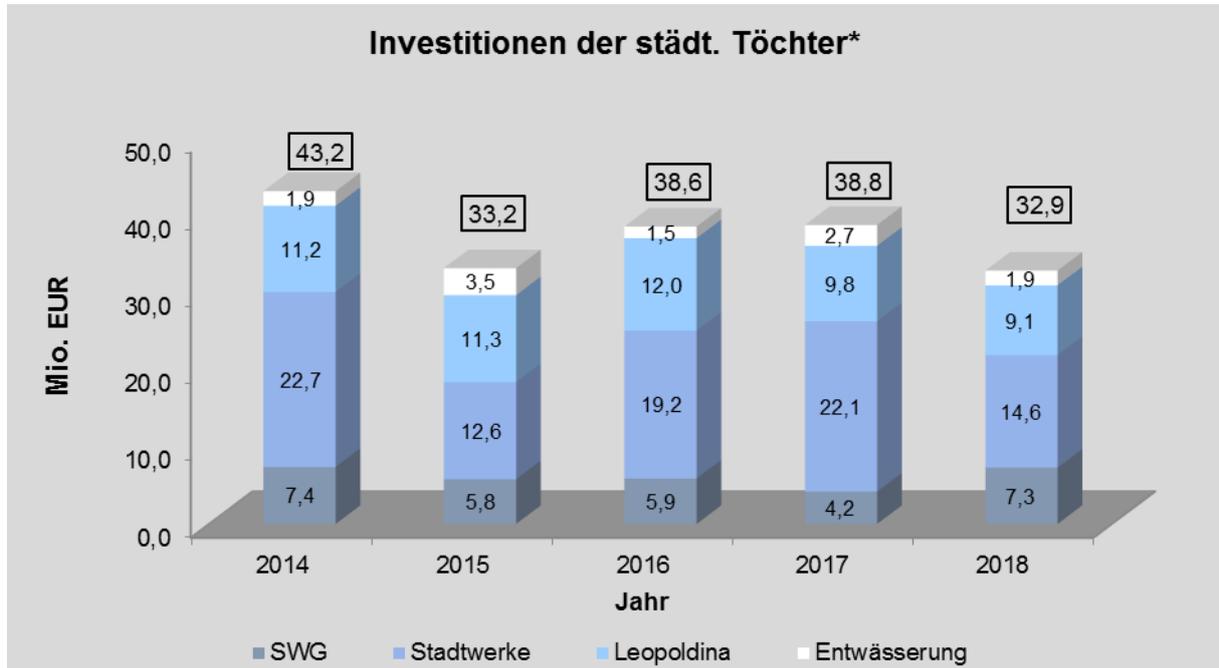


* inkl. deren 100 % Töchter, ohne Kulturservice

Während der Eigenbetrieb Stadtentwässerung, die Stadtwerke und die SWG in den letzten Jahren ihre Darlehensverbindlichkeiten reduziert haben, benötigte das Leopoldina Krankenhaus im Jahr 2017 für den Neubau der Zentralen Notaufnahme neue Kreditmittel.

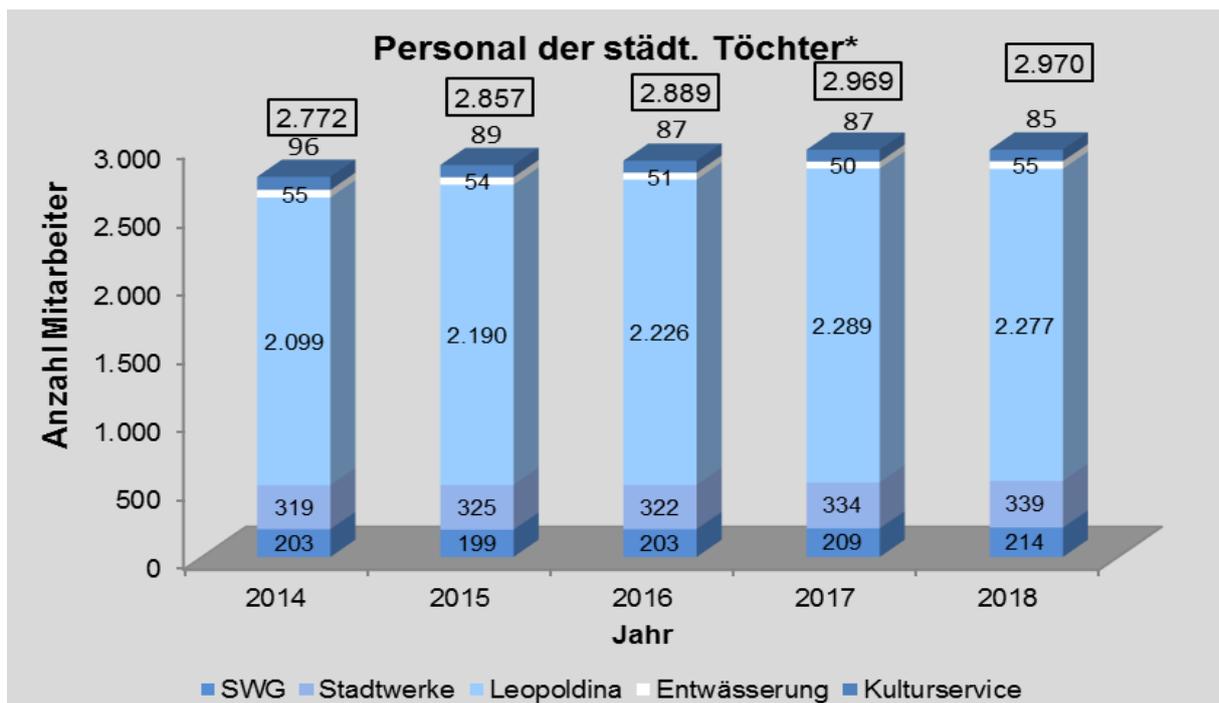
Investitionen

Die Investitionen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung betragen im Jahr 2018 in Summe 32,9 Mio. EUR:



Personal

Die Mitarbeiterzahl in den städtischen Eigengesellschaften und im Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist in dem Zeitraum 2014 bis Ende 2018 kontinuierlich von 2.772 auf 2.970 Beschäftigte angestiegen. Die Stadt Schweinfurt ist mit ihren Töchtern ein zuverlässiger Arbeitgeber, der weder durch die Verlagerung von Aufgaben noch durch die Gründung von Eigengesellschaften Personal abgebaut hat:



V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2018

Im Konzernergebnis 2018 werden die Aktivitäten der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs ausgewiesen. Im Konzernbereich (ohne Stadtverwaltung) wurden 2018 die in der folgenden Übersicht dargestellten Werte erreicht:

Konzern	Stadtentwässerung	Stadtwerke*	Leopoldina-Krankenhaus (inkl. Leo-Service u. MVZ)	SWG (inkl. SWSG)	Stadt Schweinfurt Kulturservice	Konzern gesamt
Werte in TEUR (außer Personal)						
Bilanzsumme	70.585	157.997	112.670	170.757	49	512.058
Investitionen	1.882	14.622	9.098	7.346	0	32.948
Darlehensschulden	18.770	19.944	5.216	83.653	0	127.583
Umsatz	10.403	124.742	175.475	40.591	480	351.691
Ergebnis	-1.003	5.598	1.509	2.125	0	8.229
Personal	55	339	2.277	214	85	2.970

*inkl. RegioNet GmbH, Mainfranken Regenerativ GmbH und Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH

Nachfolgend sind die Werte einschließlich der Kernverwaltung und Beteiligungen angefügt, letztere zu dem Anteil, der dem Beteiligungsanteil der Stadt am Stammkapital entspricht. In der nachfolgenden Tabelle sind in der Spalte „Gesamt“ die Summen der Einzelbilanzen und - Gewinn- und Verlustrechnungen (GuV) dargestellt, nicht die Werte einer konsolidierten Konzernbilanz oder - GuV.

Kernverwaltung, Konzern, Beteiligungen	Stadtverwaltung	Konzern	Beteiligungen anteilmäßig	Gesamt
Werte in TEUR (außer Personal)				
Bilanzsumme	720.376	512.058	11.054	1.243.488
Investitionen	21.686	32.948	203	54.837
Darlehensschulden	21.695	127.583	41	149.319
Umsatz	249.735	351.691	7.959	609.385
Ergebnis	21.508	8.229	166	29.903
Personal	1.021	2.970	25	4.016

1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung



Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtentwässerung Schweinfurt wurde am 01.01.1996 durch Ausgliederung aus dem kameralen Haushalt gegründet. Sie wird als Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt geführt, ist aber rechtlich unselbständig.

Aufgabe des Eigenbetriebs ist die Sammlung, schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern im Gebiet der Stadt Schweinfurt einschließlich Klärschlammverwertung und -beseitigung.

Die Stadtentwässerung übernimmt auch Abwässer und Schlämme von den angeschlossenen Randgemeinden aufgrund von Zweckvereinbarungen oder anderen vertraglichen Verpflichtungen. Für die Abwasserbehandlung steht ein Klärwerk mit einer Gesamtkapazität von 250.000 Einwohnergleichwerten zur Verfügung. Folgende Gemeinden sind angeschlossen: Gochsheim, Sennfeld, Schonungen, Dittelbrunn und Üchtelhausen.

Seit 01.10.2002 besteht ein Kooperationsvertrag mit der Stadtwerke Schweinfurt GmbH zur Erzielung von Synergieeffekten z. B. im Bereich der gesamten Technik und im Rechnungswesen.

Stammkapital

13.800.000,00 EUR

Organe

Stadtrat

Werkausschuss

Oberbürgermeister

Werkleitung

Werkleitung

Jan von Lackum, berufsmäßiger Stadtrat

Werkausschuss

Die Aufgaben des Werkausschusses werden vom Haupt- und Finanzausschuss wahrgenommen.

Vergütung

Werkleitung:

Der Werkleiter erhält keine zusätzliche Vergütung.

Werkausschuss:

Eine zusätzliche Vergütung für den Haupt- und Finanzausschuss als Werkausschuss des Eigenbetriebs wird nicht gewährt.

Beschäftigte

Im Jahr 2018 waren beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung insgesamt 55 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 50 Mitarbeiter).

Baumaßnahmen im Jahr 2018

Kanalnetz & Hausanschlüsse

Das städtische Kanalnetz umfasste Ende 2018 eine Länge von insgesamt 253,38 km. Es setzt sich aus 190,67 km Mischwasser-, 20,93 km Schmutzwasser-, 24,21 km Regenwasser-, 4,03 km Entlastungskanälen und 13,54 km Druckrohrleitungen zusammen. Grund für den Zuwachs ist der Abschluss des ersten Bauabschnittes im Stadtgebiet Bellevue für 290 TEUR. In 2018 wurden im Stadtgebiet 57 Kanalhausanschlüsse erneuert bzw. neu verlegt. Zusätzlich wurden 8 schadhafte Kanalhausanschlüsse partiell saniert. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf 684.554 EUR.

Klärwerk

In 2018 wurden die in 2017 begonnenen Maßnahmen, Austausch der Drucklufferzeugungsanlagen (858 TEUR) und Erneuerung der 20 kV-Schaltanlagen (276 TEUR) abgeschlossen. Des Weiteren wurde mit der Sanierung des Trockengasbehälters (270 TEUR) begonnen, welche in 2019 abgeschlossen wird.

Der Stromverbrauch am Klärwerk lag 2018 bei 3,6 Mio. kWh. Davon konnten fast 100 % (3,5 Mio. kWh) selbst erzeugt werden.

Ausblick

Geplante Baumaßnahmen 2018

- Kanalneubau Bellevue zweiter Bauabschnitt und Ledward ca. 900.000 EUR
- Hausanschlusserneuerungen ca. 500.000 EUR
- S-Select-Verfahren zur Verbesserung Schlammeigenschaften ca. 850.000 EUR
- Kanalsanierung (Inliner) ca. 500.000 EUR

Weitere geplante Investitionen in den folgenden Jahren:

- Kanalneubauten ca. 2.600.000 EUR
- Neubau Laborgebäude ca. 2.500.000 EUR
- Neubau Trocknungsanlage Klärschlamm (in Kooperation mit den Stadtwerken) ca. 3.450.000 EUR

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2018 bei 30,7 % (Vorjahr: 31,0 %). Die Anlagenintensität stieg 2018 auf 87,4 % (Vorjahr: 86,2 %).

Im Jahr 2018 lag die Anlagendeckung mit 71,3 % leicht unter dem Vorjahreswert (71,7 %).

Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2018 rund 1,9 Mio. EUR. Im Vorjahr wurden rund 2,7 Mio. EUR investiert.

Entwicklung der Abwassermenge in m³:

	2018	2017	2016
	Werte in Tm ³		
Abwassermenge im Stadtgebiet	6.208	5.939	5.963
Abwassermenge in den Gemeinden	3.116	3.084	3.354
Insgesamt	9.324	9.023	9.317

Einnahmenübersicht Kanalbenutzungsgebühren in TEUR:

	2018	2017	2016
	Werte in TEUR		
Schmutzwasser	4.608	4.584	4.660
Niederschlagswasser	788	853	854

Entwicklung der Kanalbenutzungsgebühren:

Die Gebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser wurden für das Jahr 2018 neu kalkuliert. Die Gebühr für Schmutzwasser lag bei 1,12/m³, die Gebühr für Niederschlagswasser bei 0,13 EUR/m².

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018*	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	74	139	171
2. Sachanlagen	61.596	62.867	63.341
B. Umlaufvermögen	8.915	10.115	9.676
Bilanzsumme Aktiva	70.585	73.121	73.188
A. Eigenkapital			
1. Stammkapital	13.800	13.800	13.800
2. Rücklagen	7.906	7.906	4.906
3. Bilanzgewinn	-34	969	2.899
B. Empfangene Ertragszuschüsse	22.318	22.497	23.134
C. Rückstellungen	2.921	6.679	5.806
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	18.770	20.105	21.432
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	718	686	823
3. Verbindlichkeiten Gemeinden	84	112	99
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.102	367	289
Bilanzsumme Passiva	70.585	73.121	73.188

*Der Jahresabschluss 2018 ist vorläufig und gilt vorbehaltlich der Feststellung, Entlastung und der Entscheidung über die Behandlung des Jahresergebnisses durch den Stadtrat.

Gewinn- und Verlustrechnung	2018*	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	10.485	10.996	10.627
Aufwendungen	-10.919	-9.188	-9.908
Betriebsergebnis	-434	1.808	719
Finanzergebnis	-567	-736	-818
Ergebnis nach Steuern	-1.001	1.072	-99
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.003	1.070	-101
Gewinn-/ Verlustvortrag	969	2.899	3.000
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	3.000	0
Bilanzgewinn	-34	969	2.899

*Der Jahresabschluss 2018 ist vorläufig und gilt vorbehaltlich der Feststellung, Entlastung und der Entscheidung über die Behandlung des Jahresergebnisses durch den Stadtrat.

Entwicklung 2016-2018 und Prognose 2019/2020

	Plan 2020	2019 Vorschau	2018	2017	2016
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	11.537	10.936	10.403	10.852	10.473
Jahresergebnis	136	209	-1.003	1.070	-101

2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH



 Energie



 Stadtbus



 Netze



 Trinkwasser



 Freizeitbad



 Telekommunikation

Bodelschwinghamstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 931 0
Fax 09721 - 931-231

Gegenstand des Unternehmens

Aus dem ehemaligen Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt wurde am 24.08.1999 die Stadtwerke Schweinfurt GmbH, deren alleinige Gesellschafterin bis heute die kreisfreie Stadt Schweinfurt ist. Zu den Geschäftsfeldern zählen neben der Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser auch der Betrieb der Schweinfurter Stadtbusse sowie der Betrieb des Sport- und Freizeitbades SILVANA. Der Schweinfurter Hafen liegt ebenfalls im Eigentum der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Das Unternehmen legt seinen Fokus heute zudem vermehrt auf das zukunftsweisende Thema regenerative Energien. So stehen die Stadtwerke neben der Kundennähe mehr denn je auch für Nachhaltigkeit und die notwendige Weitsicht, ihre Kunden auch morgen noch zuverlässig mit Energie versorgen und hochwertige Dienstleistungen anbieten zu können. Die Tochtergesellschaft RegioNet Schweinfurt GmbH errichtet und betreibt darüber hinaus Informations- und Kommunikationsanlagen und stellt zuverlässig Kommunikationsdienstleistungen für die Schweinfurter Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Stammkapital

8.200.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100,00 %)

Anteile an anderen Gesellschaften

RegioNet Schweinfurt GmbH (100,00 %)

Mainfranken Regenerativ GmbH (100,00 %)

Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH (indirekte Anteile über Mainfranken Regenerativ GmbH, ehemals Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH)

MKS GmbH (25,00 %)

GKS GmbH (12,80 %)

Bürgersolar Schweinfurt 1 GmbH & Co. KG (4,4 %)

Bürgersolar Schweinfurt 3 GmbH & Co. KG (7,2 %)

Organe

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Thomas Kästner

Gesamtprokura

Lapp Ulrich
Wapki Dirk
Göb Andreas
Steinmetz Tobias

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Stefan Funk, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
Monika Herrmann, Betriebsratsvorsitzende
Rüdiger Köhler, Stadtrat
Peter Hofmann, Stadtrat
Dr. Thomas Schmitt, Stadtrat
Dr. Ulrike Schneider, Stadträtin
Stefanie Stockinger-von Lackum, Stadträtin
Prof. Dr. Herbert Wiener, Stadtrat (bis 30.06.2018)
Johannes Petersen, Stadtrat (ab 01.07.2018)

Vergütung

Geschäftsführer:

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Jahr 2018 auf 189.986,68 EUR.

Aufsichtsrat:

Die Aufwandsentschädigung für alle Mitglieder des Aufsichtsrats betrug für das Geschäftsjahr 2018 insgesamt 11.400,00 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Mitglied der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé. Eine gesonderte Vergütung wird dafür nicht gewährt.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten zum 31.12.2018 beträgt 338 Mitarbeiter (Vorjahr: 318 Mitarbeiter).

Anmerkung zur wirtschaftlichen Lage 2018

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Schweinfurt GmbH sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 279 TEUR auf 119.713 TEUR gesunken.

Stromversorgung

Der Stromabsatz sank im Geschäftsjahresvergleich um 2,5 % auf 238,7 Mio. kWh. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Mengenrückgänge bei Haushalts- und Kleingewerbekunden, dem Verlust von größeren Gewerbekunden, einer Einrichtung des Freistaates sowie einem erneuten Absatzrückgang bei unseren Weiterverteilern zurückzuführen.

Erdgasversorgung

Die Abgabe im Erdgasvertrieb sank im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % auf 491,8 Mio. kWh. Der Rückgang des Absatzes ist hauptsächlich auf die wärmeren Temperaturen in 2018 sowie auf Mengenrückgänge bei Gewerbekunden sowie dem Verlust von Kunden des kommunalen Sektors zurückzuführen. Der Zuwachs in fremden Netzen konnte den Mengenrückgang im eigenen Netz nicht kompensieren.

Trinkwasserversorgung

Die Trinkwasserabgabe blieb mit 4,3 Mio. m³ auf Vorjahresniveau. Bei gleichbleibender Menge stiegen die Umsatzerlöse aufgrund einer Anpassung des Arbeitspreises.

Fernwärmeversorgung

Temperaturbedingt sank der Fernwärmeabsatz im Geschäftsjahresvergleich um 2,8 % auf 86,3 Mio. kWh. Trotz Absatzrückgang erhöhten sich die Umsatzerlöse durch die Anpassung der Fernwärmepreise. Ausschlaggebend war im Wesentlichen der den Preisindizes zugrundeliegende Anstieg der Rohstoffpreise für Kohle und Heizöl. Die Verdichtung der Anschlüsse im Stadtgebiet, im Gewerbegebiet Hafen sowie im Industrie- und Gewerbepark Maintal konnte auch 2018 fortgesetzt werden, der Leistungszuwachs betrug rund 2.000 kW.

Personenverkehr

Das Fahrgastaufkommen im öffentlichen Personennahverkehr sank 2018 gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,5 % auf 7,4 Millionen. Die Anmietquote fremder Busse war verglichen mit dem Vorjahr relativ konstant. Mit der Weiterentwicklung des eTicket-Systems versuchen die Stadtwerke Schweinfurt GmbH den öffentlichen Nahverkehr in Schweinfurt noch attraktiver zu gestalten und neue Fahrgäste an den ÖPNV zu binden.

Hafen

Der Güterumschlag stieg in 2018 um 15,9 % auf 337.170 t an. Die Krankleistungen sind mit 776 Stunden um 20,9 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. 129 Personenschiffe wurden 2018 in Hinblick auf das Anlegen an der Mainlände abgerechnet (Vorjahr 130), wobei aufgrund von Niedrigwasser mehr als zehn Schiffe ihren geplanten Aufenthalt absagen mussten. Der Bahnverkehr konnte sich mit einer Beförderungsleistung in Höhe von 434.670 t um 2,6 % im Vergleich zum Vorjahr steigern.

SILVANA Sport- und Freizeitbad

Der Anstieg der Besucherzahl im SILVANA Sport- und Freizeitbad um 15,3 % auf 307.629 ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Besucherzahlen im Freibad durch die lange Schönwetterphase im Sommer zurückzuführen. Im Freibad wurden insgesamt 81.121 Eintritte (Vorjahr 51.735) erfasst, was einen Anstieg um 56,8 % bedeutet. Mit 3.058 Badegästen konnte die höchste Tagesanzahl im Vergleich zu 2.845 Badegäste im Vorjahr wieder gesteigert werden. Die Anzahl der Gäste im Hallenbad konnte mit 189.294 Besuchern ebenfalls einen Zuwachs verzeichnen. In der Sauna stieg die Besucherzahl leicht um 0,6 % auf 29.879, die Anzahl der Kursbesucher stieg um 5,5 % auf 7.335.

Wärme-Contracting

Auch im Jahr 2018 konnte ein weiteres Contracting-Projekt erfolgreich umgesetzt werden. Die Stadtwerke Schweinfurt versorgen ihre Kunden zukünftig mit Wärme und setzen dazu verschiedenste Technologien ein. Diese reichen von modernsten erdgasbetriebenen Brennwertgeräten über den Einsatz von Hackschnitzel bis zur zukunftsweisenden Wärmepumpen-Technik. Dabei betreuen die speziell für diesen Bereich ausgebildeten Fachkräfte der Stadtwerke Schweinfurt ihre Kunden von der Planung über die Inbetriebnahme bis hin zum laufenden Betrieb.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.581 TEUR auf 145.038 TEUR. Der Anstieg der Sachanlagen um 6.756 TEUR ergibt sich vor allem aufgrund verstärkter Investitionen in Verteilungsanlagen und Anlagen im Bau. Die Finanzanlagen reduzierten sich durch erhaltene Tilgungsleistungen für ein an die Mainfranken Regenerativ GmbH gewährtes Darlehen zur Errichtung des Windparks um 830 TEUR auf 13.004 TEUR. Die Erhöhung des Eigenkapitals um 5.528 TEUR resultiert aus dem Jahresüberschuss 2018. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 2,7 % auf 64,5 % und liegt damit weiterhin deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Finanzlage

Der Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich zum Bilanzstichtag von 15.027 TEUR auf 15.454 TEUR. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 2018 TEUR 14.220 TEUR. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug -11.947 TEUR und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Investitionen wurden aus dem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, insbesondere aus erwirtschafteten Abschreibungen des Geschäftsjahres, finanziert. Der Cash-Flow

aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -1.846 TEUR. Im Geschäftsjahr 2018 wurden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 2.867 TEUR zurückgeführt und es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Wesentliche Investitionen

Zum Ausbau und zur Erhaltung der Anlagen wurde im Geschäftsjahr 2018 in folgende Bereiche investiert (einschließlich der Zuschreibung aus der Betriebsprüfung für 2012 – 2015 in Höhe von 271 TEUR):

Stromnetze, Stationen und Verteilungsanlagen	5.498 TEUR
Gasnetze und Stationen	2.252 TEUR
Wassergewinnung, Speicherung sowie Verteilung	2.476 TEUR
Fernwärmenetz	1.733 TEUR
Personennahverkehr	987 TEUR
SILVANA	77 TEUR
Hafen	470 TEUR
Gemeinsamer Bereich	423 TEUR

Ausblick

Auch in 2019 ist die Konversion der US-Liegenschaften eines der zentralen Themen der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Die Investitionen steigen in 2019 um bis zu 50 % an. Besonders in der Wasserversorgung erhöhen sich die Investitionen deutlich, was vor allem auf den geplanten Bau der Trinkwassertransportleitung zurückzuführen ist. Nachbarregionen mit zunehmender Wasserknappheit zu versorgen stellt eine Chance zur besseren Auslastung der vorhandenen Wassergewinnungskapazitäten in Schweinfurt dar. Nach Abschluss von Verträgen mit zwei Zweckverbänden und einem Stadtwerk konnte bereits die Projektierung einer Fernwasserleitung durchgeführt werden. Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Schweinfurt GmbH trotz des Auf- und Ausbaus diverser zusätzlicher Standbeine weiterhin eng an den Witterungsverlauf und indirekt auch an sich verändernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen gekoppelt. Mengenschwankungen durch den Witterungsverlauf beeinflussen in der Heizperiode den Absatz von Erdgas und Fernwärme.

Daten der einzelnen Betriebssparten

		2018	2017	2016
Stromversorgung				
Stromabgabe	Mio. kW/h	238,7	244,9	259,3
Jahreshöchstlast	MW	133,7	137,2	134,8
Verteilungsnetz	km	938,2	945,7	936,8
Kundenverträge	Anzahl	40.115	39.916	40.391
Gasversorgung				
Gasabgabe	Mio. kW/h	491,8	516,5	516,0
Jahreshöchstlast	Mio. kW/h	266,4	247,3	253,6
Rohrnetz	km	348,3	346,6	346,0
Kundenverträge	Anzahl	14.238	14.411	14.830
Wasserversorgung				
Wasserabgabe	Mio. m ³	4,3	4,3	4,2
Höchste Tagesabgabe	m ³	19.251	17.385	17.206
Rohrnetz	km	321,7	320,9	321,3
Kundenverträge	Anzahl	12.890	12.866	12.838
Fernwärmeversorgung				
Fernwärmeabgabe	Mio. kW/h	86,3	88,8	85,2
Rohrnetz	km	52,0	51,1	44,3
Kundenverträge	Anzahl	696	683	666
Personenverkehr				
Beförderte Personen	Mio.	7,4	7,6	7,9
Busse	Anzahl	40	40	42
Hafen				
Güterumschlag	Tonnen	337.170	290.914	287.415
Silvana Sport- und Freizeitbad				
Besucher	Anzahl	307.629	266.808	288.043

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	690	812	662
2. Sachanlagen	94.966	88.210	86.128
3. Finanzanlagen	13.004	13.834	14.663
B. Umlaufvermögen	36.239	39.487	32.873
C. Rechnungsabgrenzungsposten	139	114	184
Bilanzsumme Aktiva	145.038	142.457	134.510
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200	8.200
2. Kapitalrücklagen	24.491	24.491	24.491
3. Gewinnrücklagen			
a) Andere Rücklagen	55.316	49.829	41.461
4. Verlustvortrag	0	0	0
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.528	5.487	8.368
B. Empfänge Ertragszuschüsse	6.458	5.627	5.215
C. Rückstellungen	4.175	7.014	5.676
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	19.944	22.811	25.945
2. Erhaltene Anzahlungen	376	276	181
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.519	10.668	8.998
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	326	415	360
5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.252	2.062	1.073
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	616	479	443
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.526	4.794	3.735
E. Rechnungsabgrenzungsposten	311	304	364
Bilanzsumme Passiva	145.038	142.457	134.510

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	123.073	122.563	123.969
Aufwendungen	-116.106	-115.576	-113.204
ordentliches Betriebsergebnis	6.967	6.987	10.765
Finanzergebnis	738	767	930
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.850	-1.952	-3.018
Sonstige Steuern	-327	-315	-309
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.528	5.487	8.368

Entwicklung 2016-2018 und Prognose 2019/2020

	Plan 2020	Vorschau 2019	2018	2017	2016
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	123.728	125.780	119.713	119.992	120.742
Jahresergebnis	1.488	2.841	5.528	5.487	8.638

2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH



RegioNet Schweinfurt GmbH
Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/931-380
Fax 09721/931-583
www.regionet-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der RegioNet Schweinfurt GmbH erfolgte am 01.10.2002.

Gegenstand der Gesellschaft ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten von Informations- und Kommunikationsanlagen im Rahmen der Versorgungsnetze der Stadtwerke Schweinfurt GmbH und in diesem Zusammenhang die Erbringung von Dienstleistungen.

Stammkapital

1.250.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100%)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Rainer Vierheilig (bis 31.12.2018)

Vergütung

Geschäftsführer:

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Jahr 2018 auf 151.738,72 EUR.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die RegioNet hat in 2018 eine nahezu 100%ige Erreichbarkeit der Gewerbebetriebe in Schweinfurt mit Glasfaser zusammen mit den Stadtwerken Schweinfurt GmbH erreicht. In 2018 konnten weitere neue Kunden mit breitbandigen Internetanschlüssen bedient werden. Auch im Geschäftsjahr 2018 war der Multimediaausbau in der Netzebene 4 mit Glasfaser- und Koaxkabel in Sternstruktur ein wichtiger Bereich, dadurch wurde die FTTB Infrastruktur zu echten FTTH Anschlüssen. Damit konnte die Anzahl der FTTH-Anschlüsse weiter gesteigert werden.

Darüber hinaus wurden auch in 2018 weitere LWL-Leitungen durch die Stadtwerke Schweinfurt GmbH verlegt und von der RegioNet Schweinfurt GmbH angemietet. Die gesamte Netzlänge beträgt inzwischen 435,9 km und bietet Potential für ein weiteres Wachstum in den kommenden Jahren. Der Ausbau in den Stadtgebieten Hafen und Hainig wurde weiter vorangetrieben und es konnten weitere Kunden an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Im Hafen sind es bislang 42 und am Hainig 23 Gewerbekunden. Die Anzahl der Privatkundenverträge im Bereich Internet & Telefonie konnten im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich gesteigert werden (+ 26%). Der Aufbau der redundanten Kopfstelle im Gewerbegebiet Maintal wurde in 2018 fertiggestellt und ist in Betrieb gegangen.

Ausblick 2019

Durch die Investitionen der Stadtwerke Schweinfurt GmbH in das angemietete Glasfasernetz, wird der Marktanteil sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich im Stadtgebiet Schweinfurt steigen. Bei den Geschäftskundenanschlüssen werden erhöhte Umsatzerlöse aus Internetanschlüssen mit bis zu 23 % erwartet und für das Internet im Privatkundenbereich sind 24 % Umsatzsteigerung geplant. Durch den Wechsel der Mitarbeiter in die Muttergesellschaft wird mit geringeren Erlösen aus Dienstleistungen an die Stadtwerke Schweinfurt GmbH gerechnet. Insgesamt werden deshalb in 2019 Umsatzerlöse in ähnlicher Höhe wie 2018 erwartet. Die Investitionen in 2019 werden sich wesentlich verringern, da die Erhöhung des Backbonenetzes der RegioNet Schweinfurt GmbH auf deutlich mehr GBit abgeschlossen ist.

Auch 2019 werden die Angebote im Privatkunden- sowie im Geschäftskundenbereich weiterentwickelt. So sollen beispielsweise Bündelprodukte zum einen zu einer nominalen Steigerung der Kundenverträge führen, zum anderen der spartenübergreifenden Wechselbereitschaft der Kunden entgegenwirken und diese somit langfristig mit dem Unternehmen verbinden. Des Weiteren wird das Kundenbüro der RegioNet Schweinfurt GmbH in 2019 vollständig in das Kundencenter der Stadtwerke Schweinfurt GmbH integriert, so dass der Kunde zukünftig eine vollumfängliche und konzernübergreifende Beratung aus einer Hand erhält.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2018 43,30 % (Vorjahr: 46,50 %). Die Eigenkapitalrentabilität vor Ergebnisabführung lag im Jahr 2018 bei 71,60 % (Vorjahr: 69,20 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	16	12	11
2. Sachanlagen	1.755	1.396	1.414
3. Finanzanlagen	6	6	6
B. Umlaufvermögen	1.106	1.257	1.240
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5	17	3
Bilanzsumme Aktiva	2.888	2.688	2.674
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.250	1.250	1.250
B. Rückstellungen	53	90	56
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107	85	129
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.239	986	1.206
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17	14	18
D. Rechnungsabgrenzungsposten	222	263	15
Bilanzsumme Passiva	2.888	2.688	2.674

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	4.024	4.013	3.967
Aufwendungen	-3.129	-3.148	-2.843
ordentliches Betriebsergebnis	895	865	1.124
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	895	865	1.124
Abgeführte Gewinne aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	895	865	1.124
Jahresüberschuss	0	0	0

2.2 Mainfranken Regenerativ GmbH

Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 931 210
Fax 09721 - 931 550



Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Mainfranken Regenerativ GmbH erfolgte am 21.11.2012. Die Eintragung ins Handelsregister am 12.12.2012.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung des Stadtgebietes Schweinfurt und der Handel mit elektrischer Energie, Gas und Wärme und die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Stadt Schweinfurt, unter Berücksichtigung bereits bestehender Energieerzeugung. Die Energieerzeugung beinhaltet auch die Planung, die Errichtung und den Erwerb von Anlagen zur Energiegewinnung zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100%)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Thomas Kästner

Einzelprokura

Valentina Theinl

Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
2. Sachanlagen	9.430	10.009	0
3. Finanzanlagen			
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25	430
B. Umlaufvermögen	553	834	1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44	42	0
Bilanzsumme Aktiva	10.053	10.911	431
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklage	429	429	428
3. Gewinnrücklagen	309	0	0
4. Verlustvortrag	0	-35	-28
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	75	343	-6
B. Rückstellungen	32	25	2
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36	50	0
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	9.133	10.053	10
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14	21	0
Bilanzsumme Passiva	10.053	10.911	431

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	1.070	1.624	0
Aufwendungen	-825	-1.096	-6
ordentliches Betriebsergebnis	245	528	-6
Finanzergebnis	-170	-185	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	75	343	-6

2.3 Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH

Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 931 210
Fax 09721 – 931 550

Gegenstand des Unternehmens

Die Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH wurde im Jahr 2018 in die Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH umfirmiert.

Der Gesellschaftsvertrag in der gültigen Fassung datiert vom 28. November 2018.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von wettbewerblichem Messstellenbetrieb, von Messdienstleistungen, Messgerätemanagement, sowie Systemlösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und damit verbundener Leistungen.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Mainfranken Regenerativ GmbH (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Thomas Kästner

Vergütung

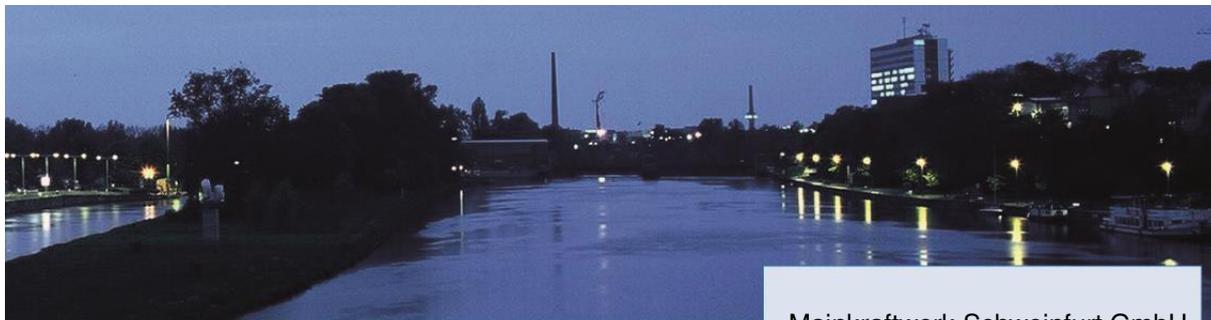
Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	18	23	28
Bilanzsumme Aktiva	18	23	28
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Gewinnrücklage	1	1	0
2. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5	0	-2
3. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5	-5	3
B. Rückstellungen	2	2	2
C. Verbindlichkeiten	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	18	23	28

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	0	0	8
Aufwendungen	-5	-5	-5
ordentliches Betriebsergebnis	-5	-5	3
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5	-5	3

2.4 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH



Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH
Gutermann-Promenade 3
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 - 69703

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der MKS GmbH erfolgte am 19.10.1960. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, als Organ der Rhein-Main-Donau GmbH das bei der Mainstaustufe Schweinfurt errichtete Wasserkraftwerk zu betreiben.

Die Beteiligung entstand zur Ablösung altrechtlicher Wassernutzungsrechte der Stadt am Main im Zuge des Ausbaus des Rhein-Main-Donau-Kanals. Die MKS verfügt als reine Besitzgesellschaft über ein Wasserkraftwerk in Schweinfurt. Die Betriebsführung des Kraftwerks hat die Uniper Kraftwerke GmbH (vormals E.ON Kraftwerke GmbH) ab 01.01.1996 von der Rhein-Main-Donau GmbH (RMD) übernommen.

Die gesamte verfügbare Stromabgabe wird in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Die MKS verrechnet ihre Selbstkosten an die RMD, mit der ein Gewinnabführungsvertrag besteht.

Stammkapital

255.645,94 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt 63.911,49 EUR (25 %)

Rhein-Main-Donau GmbH 191.734,46 EUR (75 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 2.556,45 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Peter Fösel, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. (bis 31.12.2018), Kfm. Bereich

Richard Berghoff, Dipl.-Ing., Tech. Bereich

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Ludwig Tremml, Vorsitzender (bis 31.12.2018)

Sebastian Remelé, stellv. Vorsitzender

Thomas Kästner

Vergütung

Geschäftsführer:

Der kaufmännische Geschäftsführer erhält für seine nebenamtliche Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 150,00 EUR monatlich.

Aufsichtsrat:

Ludwig Tremml 2.200,00 EUR *)

Sebastian Remelé 1.650,00 EUR *) **)

Thomas Kästner 1.100,00EUR *) ***)

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadtwerke Schweinfurt GmbH Herr Thomas Kästner an. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

*) zusätzlich wird ein Sitzungsgeld von 110,00 EUR gewährt, jährlich findet 1 Sitzung statt

***) die Vergütung fließt im Rahmen des Nebentätigkeitsrechts der Stadtkasse zu

*) die Vergütungen fließen der Stadtwerke Schweinfurt GmbH zu

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2018 21,10 % (Vorjahr: 21,10%).

Das Wasserkraftwerk erzeugte im Jahr 2018 insgesamt 18,6 GWh (Vorjahr: 21,8 GWh). Dies entspricht 95,1 % (Vorjahr: 111,2 %) des Regelarbeitsvermögens.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	518	572	626
B. Umlaufvermögen	694	641	587
Bilanzsumme Aktiva	1.212	1.213	1.213
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	256	256	256
B. Rückstellungen	956	957	957
Bilanzsumme Passiva	1.212	1.213	1.213

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	122	118	120
Aufwendungen	-121	-117	-119
ordentliches Betriebsergebnis	1	1	1
Finanzergebnis		0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	1	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

3. Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH



Leopoldina Krankenhaus
Gustav-Adolf-Straße 8
97422 Schweinfurt
Tel. 09721 – 720 0
www.leopoldina.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Leopoldina-Krankenhaus GmbH erfolgte am 04.12.1997. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Leopoldina-Krankenhauses in Schweinfurt, einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern. Als 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Schweinfurt führt und unterhält sie das ihr mit Pachtvertrag vom 01.01.1998 überlassene Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 694 Bettplätzen (660 Planbetten sowie 34 teilstationäre Plätze) mit 11 Fachkliniken, 3 Belegabteilungen und 7 Fachinstituten. Dabei wurden im Jahr 2018 rund 32.000 stationäre Patienten der Region Ost-Unterfranken in den hauptamtlich geführten Fachrichtungen Chirurgie, Frauenheilkunde, Innere Medizin, Pädiatrie, Neurochirurgie, Neurologie, Urologie, Strahlentherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Schmerztherapie und Psychosomatik sowie in den belegärztlich geführten Abteilungen für Augenheilkunde, Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten und Mund-, Kiefer-Gesichtschirurgie behandelt. Darüber hinaus behandelt das Leopoldina-Krankenhaus ambulante Patienten und stellt die Notfallversorgung sicher. Das Leopoldina-Krankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg. Das Leopoldina-Krankenhaus ist zusammen mit den Hassberg-Kliniken Träger einer Berufsfachschule für Krankenpflege. Es ist nach Art. 67 Abgabenordnung als gemeinnützig anerkannt.

Stammkapital

128.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

Anteile an anderen Gesellschaften

Leo Service GmbH (100 %)

Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (100 %)

Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo (33,33 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

Einzelprokura (im Berichtszeitraum)

Emil Etzel

Monika Pfrang-Schmitt

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Mathias Ritzmann, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Thomas End, Stadtrat

Ralf Hofmann, Stadtrat

Stefan Labus, Stadtrat

Christiane Michal-Zaiser, Stadträtin

Klaus Rehberger, Stadtrat

Dr. Bernd Weiß, Stadtrat

Rainer Reichert, Betriebsrat

Vergütung

Geschäftsführer:

180.000 EUR

Aufsichtsrat:

Die Vergütungen aller Aufsichtsratsmitglieder betragen 2018 insgesamt 11.400 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé führt den Vorsitz. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

Von den insgesamt 2.247 Mitarbeitern im Jahr 2018 fielen 1.900 auf das Leopoldina Krankenhaus, auf die Leo Service GmbH 225 und 122 Mitarbeiter auf die MVZ Leopoldina GmbH.

Informationen zum Unternehmensbetrieb

Gesamtleistung, Belegung und Jahresergebnis

Die Auslastung der Bettenplätze sowie die Erlöskennzahlen des Leopoldina-Krankenhauses in der Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 im Vergleich zu Vorjahren sind in folgender Tabelle dargestellt:

Jahr	Fallzahl Gesamt	Fallzahl Stadtgebiet Schweinfurt	Fallzahl von außerhalb	Pflegetage	Verweildauer	Nutzungsgrad
2014	32.460	8.437	24.023	203.450	6,3	87,00%
2015	33.300	8.358	24.942	204.800	6,1	88,00%
2016	33.000	8.931	24.069	204.900	6,2	88,00%
2017	32.650	8.101	24.549	199.500	6,1	86,00%
2018	31.600	7.557	24.043	193.000	6,1	83,00%

Der Berichtszeitraum war durch einen Rückgang der Anzahl stationärer Patienten bei gleichzeitig gestiegenem Schweregrad (CMI) gekennzeichnet. Die Gesamtleistung bzw. die Summe der Effektivgewichte für stationäre Leistungen (Casemix) wurde durch die Steigerung des CMI nicht vollständig kompensiert und blieb unter Vorjahresniveau.

Der Rückgang der Patientenzahlen betraf primär die Innere Medizin (Kardiologie) sowie die Neurologie. Die chirurgischen Kliniken konnten entgegen dem Trend etwas zulegen.

Bei den neurologischen Patienten macht sich die Inbetriebnahme der Zentralen Notaufnahme dadurch bemerkbar, dass ein erheblicher Anteil von Patienten nicht mehr stationär aufgenommen wird, sondern primär in der Notaufnahme verbleibt und von dort wieder nach Hause bzw. zur ambulanten Weiterbehandlung entlassen wird. Kompensiert wird dies allerdings durch einen zunehmend höheren Anteil von Patienten mit aufwendiger behandelten Erkrankungen und die Zunahme interventioneller Therapien bei Schlaganfällen.

Nach wie vor auf hohem Niveau befinden sich die Geburtzahlen im Krankenhaus, teils aus demographischen Gründen, teils aber auch aufgrund von zunehmenden Zentralisierungen, d.h. Schließungen von geburtshilflichen Abteilungen im Umfeld. Hier sind wir bezüglich der vorhandenen Kapazitäten an der Grenze angelangt. Ein Antrag zur baulichen Erweiterung wurde in 2018 gestellt.

Die Entwicklung des Schwerpunktes „Gefäßchirurgie“ im ambulanten und stationären Bereich wird sich voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2019 in steigenden Patientenzahlen niederschlagen. Die nicht im DRG Bereich, sondern nach Tagessätzen abgerechneten Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Chronischen Schmerztherapie waren auch in 2018 wieder vollständig ausgelastet. Aufgrund des zunehmenden Bedarfs wurde die bauliche Erweiterung der Kinder- und Jugendpsychiatrie zwischenzeitlich begonnen. Ab dem Jahr 2019 sollen weitere 9 stationäre und 6 tagesklinische Behandlungsplätze zur Verfügung stehen.

Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen

Im Zuge der Brandschutzmaßnahme werden begleitend Struktur- und Instandsetzungsarbeiten im Leopoldina-Krankenhaus durchgeführt. Die kontinuierliche Erneuerung und Auffrischung des vor über 30 Jahren in Betrieb gegangenen Baus sowie der technischen Ausstattung soll die Attraktivität bei der Unterbringung und Versorgung von Patienten nachhaltig steigern. So ist die vollständige Modernisierung der vorhandenen Sanitärbereiche mit direktem Zugang zu den Patientenzimmern auch in 2018 weiter fortgeschritten.

Im Jahr 2018 wurden Investitionen primär im Rahmen von laufenden Baumaßnahmen, bei der Wiederbeschaffung von Einrichtungen und Ausstattungen des Krankenhauses, sowie im Bereich der Technischen Anlagen aktiviert. Daneben wurden umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen im Gebäude und den technischen Anlagen durchgeführt.

Bei den Investitionen in Gebäude wurden die folgenden Maßnahmen durchgeführt:

- Aufstockung der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Neubau der zentralen Notaufnahme
- Abschluss Neubaumaßnahme Gebäude C (Patientengarten) und Zentralsterilisation

Kostenentwicklung

Kostensteigernd wirkten sich erwartungsgemäß die verschiedenen Tarifabschlüsse für die einzelnen Beschäftigtengruppen (TV-Ärzte-KAV und TVÖD-K) aus. In Verbindung mit strukturellen Änderungen bei der Eingruppierung bzw. Einstufung von Mitarbeitern u.a. durch die neue Entgeltordnung im öffentlichen Dienst ergab sich eine durchgängige Kostensteigerung in Höhe von etwa 2,5 - 3 % als tarifliche Komponente.

Im Bereich der medizinischen Sachkosten sind kontinuierliche Steigerungen festzustellen, ohne dass es 2018 zu außergewöhnlichen Ausreißern kam.

Ausblick

Die letzten Jahre waren durch umfangreiche Neubesetzungen in medizinischen Leitungsfunktionen geprägt. In fast allen Fällen hat dies zu einer Erweiterung des bisherigen Angebotes und meist auch in den Vorjahren zu einer Steigerung der Patientenzahlen geführt und somit das Krankenhaus für die Zukunft besser positioniert. Das Jahr 2018 war aber durch einen leichten Rückgang der Anzahl der stationären Fallzahl gekennzeichnet.

Insgesamt rechnet die Geschäftsleitung nach den positiven Jahresergebnissen 2004 – 2018 und nach Kenntnis der Entwicklung der Patientenzahlen bis zur Jahresmitte 2019, der Kostenentwicklung sowie der Rahmendaten für das Erlösbudget 2019 mit einem ausgeglichenen Ergebnis für das Gesamtjahr 2019.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2018 rund 9,1 Mio. EUR. Davon entfielen auf das Leopoldina Krankenhaus rund 9.016 TEUR, auf die Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH 63 TEUR und auf die Leo Service GmbH 19 TEUR.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 47,9 Mio. EUR. Im Jahr 2018 betrug es für die Leopoldina-Krankenhaus GmbH rund 44 Mio. EUR (Vorjahr: 43 Mio. EUR). Der Rest stammt von der Leo Service GmbH (2018: 0,2 Mio. EUR, Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) und der MVZ GmbH (2018: 3,6 Mio. EUR, Vorjahr: 3,1 Mio. EUR).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.407	1.888	1.908
2. Sachanlagen	61.087	59.223	57.824
3. Finanzanlagen	73	78	73
B. Umlaufvermögen	43.331	46.485	39.962
C. Rechnungsabgrenzungsposten	71	0	0
D. Aktiverischer Unterschiedsbetrag	240	244	276
Bilanzsumme Aktiva	106.209	107.918	100.043
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	128	128	128
2. Kapitalrücklagen	4.582	4.582	4.582
3. Gewinnrücklagen	38.282	37.005	32.256
4. Jahresüberschuss	1.030	1.277	4.749
B. Sonderposten aus Zuwendungen	22.898	22.128	20.835
C. Rückstellungen	17.150	17.857	19.449
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.182	6.000	4.393
2. Erhaltene Anzahlungen	7	40	19
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	87	81	76
4. Verbindlichkeiten ggü. anderen	16.863	18.820	13.556
Bilanzsumme Passiva	106.209	107.918	100.043

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	166.317	167.947	156.448
Aufwendungen	-165.234	-166.589	-151.637
Betriebsergebnis	1.083	1.358	4.811
Finanzergebnis	-273	-250	-283
Steuern vom Einkommen und Ertrag	18	82	110
Ergebnis nach Steuern	828	1.190	4.638
Sonstige Steuern	202	87	111
Jahresüberschuss	1.030	1.277	4.749
Gewinnvortrag	1.277	4.749	4.039
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-1.277	-4.749	-4.039
Bilanzgewinn	1.030	1.277	4.749

Entwicklung 2016-2018 und Prognose 2019/2020

	Plan 2020	2019 Vorschau	2018	2017	2016
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	172.000	164.000	156.569	153.671	149.019
Jahresergebnis	500	1.000	1.030	1.277	4.749

3.1 Leo Service GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Leo Service GmbH erfolgte am 23.06.1999. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Cafeteria im Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt sowie die Erbringung weiterer, z. B. hauswirtschaftlicher Leistungen für soziale Einrichtungen, insbesondere für das Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100 %)

Organe

Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

Volker Röder

Vergütung

Herr Schmuker erhält keine gesonderte Vergütung.

Volker Röder: 91.000 EUR

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	88	102	86
B. Umlaufvermögen	895	1.076	841
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	1
Bilanzsumme Aktiva	985	1.178	928
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Bilanzgewinn	202	240	222
B. Rückstellungen	317	283	314
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34	44	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	330	484	255
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0	0	6
4. Sonstige Verbindlichkeiten	77	102	105
D. Passive latente Steuer	0	0	1
Bilanzsumme Passiva	985	1.178	928

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	9.376	10.547	10.178
Aufwendungen	-9.349	-10.519	-10.144
Betriebsergebnis	27	28	34
Finanzergebnis	-2	-2	-2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-61	-7	-7
Ergebnis nach Steuern	-36	19	25
Sonstige Steuern	-2	-1	-1
Jahresüberschuss	-38	18	24
Gewinnvortrag	240	222	198
Bilanzgewinn	202	240	222

3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH



MVZ Leopoldina GmbH
Robert-Koch-Str. 10
97422 Schweinfurt
Tel. 09721 – 720 2710

Gegenstand des Unternehmens

Das Medizinische Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (MVZ) wurde am 11. November 2008 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100 %)

Organe

Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

Vergütung

Herr Schmuker erhält keine gesonderte Vergütung.

Einzelprokura (im Berichtsjahr)

Monika Pfrang-Schmitt

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	919	1.100	886
2. Sachanlagen	425	483	489
3. Finanzanlagen	11	14	16
B. Umlaufvermögen	4.113	3.390	4.063
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8	7	2
Bilanzsumme Aktiva	5.476	4.994	5.456
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Gewinnrücklagen	280	246	163
3. Bilanzgewinn	3.336	2.853	2.596
B. Rückstellungen	1.293	1.046	737
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41	20	33
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	379	660	1.799
3. Sonstige Verbindlichkeiten	122	144	103
Bilanzsumme Passiva	5.476	4.994	5.456

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	9.628	9.178	7.788
Aufwendungen	-9.086	-8.811	-6.929
Betriebsergebnis	542	367	859
Finanzergebnis	-15	-24	-30
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10	-4	-3
Jahresüberschuss	517	339	826
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-34	-82	-69
Gewinnvortrag	2.853	2.596	1839
Bilanzgewinn	3.336	2.853	2.596

3.3 Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo

Palliativo GmbH
Robert-Koch-Str. 10
97422 Schweinfurt



Gegenstand des Unternehmens

Die Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29.06.2017 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Aufbau und der Betrieb einer spezialisierten ambulanten palliativmedizinischen Versorgung sowie die Unterstützung von stationären palliativmedizinischen und hospizlichen Strukturen in den Städten Schweinfurt und Bad Kissingen, sowie den Landkreisen Schweinfurt und Bad Kissingen. Die Erbringung der ambulanten Versorgung von Patienten und Mitbetroffenen durch ein ambulantes Palliativcareteam erfolgt entsprechend dem festgelegten Konzept im Rahmen des mit den Krankenkassen abgeschlossenen Versorgungsvertrages.

Stammkapital

30.000 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH 10.000 EUR (33,33 %)
Kongregation der Schwestern des Erlösers Körperschaft des öffentlichen Rechts
20.000 EUR (66,67 %)

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführer

Veit Maria Oertel
Gregor Stacha (ab 09.05.2018)

Gesellschafterversammlung

Adrian Schmuker, Geschäftsführer Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH
Sr. M. Monika Edinger CSR, Generaloberin der Kongregation der Schwestern des Erlösers

Vergütung

Geschäftsführer

Veit Maria Oertel: 17.200 EUR

Gregor Stacha: 17.200 EUR

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte (Berichtszeitraum)

In 2018 waren durchschnittlich 13 Mitarbeiter beschäftigt.

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017
	Werte in TEUR	
A. Anlagevermögen	59	28
B. Umlaufvermögen	229	114
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	2
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	116	95
Bilanzsumme Aktiva	404	239
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	30	30
2. Verlustvortrag	-125	0
2. Jahresfehlbetrag	-21	-125
3. Nicht gedeckter Fehlbetrag	116	95
B. Rückstellungen	5	4
C. Verbindlichkeiten	399	235
Bilanzsumme Passiva	404	239

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017
	Werte in TEUR	
Erträge	718	13
Aufwendungen	-739	-138
Jahresfehlbetrag	-21	-125

4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH



SWG
Klingenbrunnstr. 13
97422 Schweinfurt
Tel. 09721 – 726 0
Fax 09721 – 726 111
www.swg-schweinfurt.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (SWG) ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Schweinfurt. Entstanden ist die Gesellschaft aus der Fusion der Wiederaufbau-GmbH, Schweinfurt (gegründet 1949), mit der GWS Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Schweinfurt (gegründet 1935) und der anschließenden Umfirmierung im Jahr 2006. Zum Jahresanfang 2008 übernahm die Stadt alle Anteile der SWG und ist nunmehr alleinige Gesellschafterin.

Die SWG ist eines der größten kommunalen Wohnungsunternehmen in Nordbayern. Sie unterstützt die Stadt Schweinfurt bei der kommunalen Wohnungspolitik und der städtebaulichen Entwicklung.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die SWG errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Über die 100%ige Tochtergesellschaft Stadt- und Wohnbau Service GmbH Schweinfurt, werden Dienstleistungen in Form von Hausmeisterdiensten und Reparaturleistungen, Heiz- und Betriebskostenabrechnungen erbracht.

In der Tradition der ursprünglich durch Industriearbeiter geprägten Unternehmen bedeutet dies ebenso, den sozial-, wohnungs- und gesellschaftspolitischen Notwendigkeiten auch künftig Rechnung zu tragen. Deshalb beschränkt sich die SWG nicht nur darauf, weiterhin breiten Bevölkerungsgruppen hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum anzubieten sowie die Wohnungsbestände und Quartiere stetig modernen Anforderungen anzupassen. Sie ist vielmehr bestrebt, das in langen Jahren erwirtschaftete Vermögen zu mehren, indem sie interessante neue Geschäftsfelder erschließt und neue Geschäftsmodelle entwickelt.

Stammkapital

3.000.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

Anteile an anderen Gesellschaften

SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Einzelprokura

Klaus Firmbach

Harald Müller

Michael Radler

Roman Walter

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Stefan Funk, Stadtrat, stellv. Vorsitzender

Maximilian Grubauer, Stadtrat

Karl-Heinz Kauczok, Stadtrat

Rudolf Lauer, Hauptgeschäftsführer a. D. der Handwerkskammer für Unterfranken

Adolf Schön, Stadtrat

Oliver Schulte, Stadtrat

Hans Willacker, 1. Vorsitzender a. D. IG Bauen-Agrar-Umwelt Bezirk Mainfranken

Vergütung

Geschäftsführer:

226.950 EUR

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhielt für seine Tätigkeit insgesamt eine Vergütung in Höhe von 1.800 EUR. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder erhielten jeweils eine Vergütung in Höhe von 1.200 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé führt den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

Im Jahr 2018 waren durchschnittlich 213 Mitarbeiter beschäftigt, davon 91 bei der SWG GmbH (Vorjahr: 88) und 122 bei der SWSG GmbH (Vorjahr: 122).

Informationen zum Unternehmensbereich

Facility Management und Fremdverwaltung

Die SWG verwaltet die Liegenschaften der Stadt Schweinfurt und der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Die Verwaltung erstreckt sich unter anderem auf Verwaltungsgebäude, Schulen, Museen, Parkhäuser, Stadion, Rathaus, den zentralen Busbahnhof sowie Parkplätze. Neben Miet- und Pachtvertragsabwicklungen, Hausmeisterleistungen, Parkraumbewirtschaftung und Betriebskostenmanagement werden der kleine und große Bauunterhalt durchgeführt. Daneben verwaltet die SWG Wohnanlagen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) und Mietverwaltungen von privaten Eigentümern, von Stiftungen und von einer Gemeinde aus dem Landkreis Schweinfurt.

Bestandspflege, Modernisierung

Für Reparaturen und Instandhaltungen am eigenen Immobilienbestand wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR) eingesetzt. Bei der Modernisierungsmaßnahme der Wohnanlage Hermann-Barthel-Str. 62 konnte Mitte 2018 planmäßig der Einzug erfolgen. Die Modernisierungsmaßnahme in der Wohnanlage Max-Kaiser-Str. 17 wurde planmäßig vorangetrieben. Die Modernisierung in der Hermann-Barthel-Str. 64 wird sich aufgrund von Nachbesserungen beim Brandschutz um voraussichtlich sechs Monate verzögern.

Bestand an Immobilien

	2018	2017	2016	2015	2014
Mietwohnungen	4.868	4.883	4.909	4.920	4.936
gewerbliche Einheiten	81	82	81	84	89
Garagen	1.263	1.268	1.220	1.229	1.249
Kfz-Abstellplätze/ Carports	1.381	1.349	1.269	1.300	1.302

Verkaufsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 5 (Vorjahr: 5) Eigentumswohnungen, 1 Reihenhaus, 7 (Vorjahr: 3) Tiefgaragenstellplätze bzw. Stellplätze aus dem Bestand verkauft.

Neubautätigkeit

Im Rahmen der Konversion wird in Schweinfurt ein neuer Stadtteil „Bellevue“ entstehen. Hier wird sich die SWG mit mindestens 60 neugebauten Mietwohnungen engagieren. Es ist geplant, dass der Grundstückskauf in 2019 erfolgt und erste Baumaßnahmen beginnen. Im Gründerzeitviertel wurde ein Bestandsgebäude abgebrochen und an gleicher Stelle ein Mietwohnungsneubau errichtet. Bei einem

weiteren Bestandsgebäude ist auch aus wirtschaftlichen Erwägungen die Entscheidung für einen Abbruch und einen Ersatzneubau getroffen worden. Der Neubau mit 14 Wohneinheiten wird mit EOF-Mitteln finanziert und unterliegt somit der Belegungsbindung nach den Kriterien des sozialen Wohnungsbaus.

Prognosebericht

Die Nachfrage nach modernisierten Wohnungen und das niedrige Zinsniveau veranlassen die SWG, Grundstücksflächen auf dem Konversionsgebiet Askren Manor zu erwerben und bedarfsgerecht, in Bauabschnitten unterteilt, Neubaumaßnahmen im Mietwohnungssektor umzusetzen.

Zudem wird die eingeschlagene Modernisierungsstrategie weiterverfolgt. Die Nachhaltigkeit der Nachfrage nach modernisiertem Wohnraum ist gefestigt. Im Jahr 2019 wird die Modernisierungsmaßnahme Hermann-Barthel-Str. 64 beendet und mit der Modernisierungsmaßnahme Max-Planck-Str. 17 begonnen. In der Ludwigstr. 11 wurde ein Bestandsgebäude erstmals abgebrochen, ein Ersatzneubau erstellt und im Jahr 2019 vermietet. Mit einem weiteren Ersatzneubau in der Ludwigstr. 31 wird begonnen.

Gewerbebaumaßnahmen werden nur unter der Prämisse realisiert, dass eine sichere Nachfrage nach Verkaufseinheiten gegeben ist oder sich langfristige Mietverträge zu akzeptablen Konditionen wirtschaftlich darstellen lassen.

An den eigenen Beständen werden Modernisierungen, Instandhaltungen und Reparaturen weiterhin durchgeführt. Für das Jahr 2019 beträgt der Etat im Bereich der Bestandserhaltung für reine Instandhaltungsmaßnahmen rund 4,5 Mio. EUR.

Auf Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Unternehmensleitung für 2019 einen Jahresüberschuss in einer Bandbreite von 1,2 bis 1,5 Mio. EUR.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2018 29 % (Vorjahr: 28,4 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag 2018 bei 3,6 % (Vorjahr: 3,8 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	35.335	35.268	35.220
Aufwendungen	-31.134	-30.905	-31.792
Betriebsergebnis	4.201	4.363	3.428
Finanzergebnis	-2.096	-2.250	-2.413
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	2.105	2.113	1.015
Sonstige Steuern	-25	-23	-24
Jahresüberschuss	2.080	2.090	991
Einstellung in Gewinnrücklagen	300	300	100
Bilanzgewinn	1.780	1.790	891

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	24	77	102
2. Sachanlagen	148.233	146.638	151.322
3. Finanzanlagen	163	167	170
B. Umlaufvermögen	19.977	17.576	18.439
C. Rechnungsabgrenzungsposten	250	274	324
Bilanzsumme Aktiva	168.647	164.732	170.357
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	3.000	3.000	3.000
2. Kapitalrücklagen	6.750	6.750	6.750
3. Gewinnrücklagen			
a) Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	4.261	3.961	3.661
b) Andere Rücklagen	33.064	31.274	30.384
4. Bilanzgewinn	1.780	1.790	891
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum AV	265	275	285
C. Rückstellungen	20.167	19.949	21.681
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	83.653	81.510	87.268
2. Verbindlichkeiten andere Kreditgeber	5.017	5.461	5.081
3. Erhaltene Anzahlungen	7.789	7.672	7.857
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	92	93	94
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	844	419	374
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.304	1.371	1.940
7. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	311	928	814
8. Sonstige Verbindlichkeiten	137	85	87
E. Rechnungsabgrenzungsposten	213	194	190
Bilanzsumme Passiva	168.647	164.732	170.357

Entwicklung 2016-2018 und Prognose 2019/2020

	Plan 2020	Vorschau 2019	2018	2017	2016
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	35.386	34.603	33.885	33.867	33.434
Jahresergebnis	1.928	1.572	2.080	2.090	991

4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, im Rahmen des Gesellschaftszwecks, die Erbringung von Serviceleistungen aller Art in den Bereichen technisches, kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, die Vermietung, die An- und Verpachtung sowie die Verwaltung von Immobilien aller Art.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Einzelprokura

Klaus Firnbach
Harald Müller
Michael Radler
Roman Walter

Vergütung

Geschäftsführer:

Herr Förster erhält keine gesonderte Vergütung.

Gesellschafterversammlung:

Gesellschaftervertreter ist der Geschäftsführer der SWG Schweinfurt, Herr Alexander Förster. Gemäß § 14 Abs. 2 e) des Gesellschaftsvertrages der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt, unterliegt die Beschlussfassung für „die Ausübung von Gesellschafterrechten der Gesellschaft durch deren Geschäftsführer bei Beteiligungs- und Konzerngesellschaften“ der Zuständigkeit des Aufsichtsrates der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt. Eine Vergütung wird nicht gewährt.

Mitarbeiter

In 2018 waren durchschnittlich 122 Mitarbeiter bei der SWSG GmbH tätig (Vorjahr: 122).

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich in 2018 auf 30,7 % (Vorjahr: 26,5 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag im Jahr 2018 bei 7 % (Vorjahr: 9,1 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	479	504	511
B. Umlaufvermögen	1.469	1.627	1.069
C. Rechnungsabgrenzungsposten	162	145	116
Bilanzsumme Aktiva	2.110	2.276	1.696
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklage	122	122	122
3. Gewinnrücklagen	455	400	359
4. Bilanzgewinn			
a) Gewinnvortrag	0	0	0
b) Jahresüberschuss	45	55	41
B. Rückstellungen	1.230	1.202	1.059
C. Verbindlichkeiten	233	472	90
Bilanzsumme Passiva	2.110	2.276	1.696

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	6.712	6.637	6.164
Aufwendungen	-6.525	-6.441	-6.081
Betriebsergebnis	187	196	83
Finanzergebnis	-118	-90	-20
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19	-46	-17
Ergebnis nach Steuern	50	60	46
Sonstige Steuern	-5	-5	-5
Jahresüberschuss	45	55	41

5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH

Kulturservice GmbH



Stadt Schweinfurt
Kulturservice GmbH
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 – 51 270
Fax 09721 – 51 229

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH wurde zum 01.10.2002 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art für die Kultureinrichtungen der Stadt Schweinfurt, insbesondere für die Kunsthalle, das Museum Georg Schäfer, die weiteren Museen der Stadt Schweinfurt sowie das Theater.

Bei diesen Dienstleistungen handelt es sich um die Übernahme von Aufsichts-, Kassen- und Garderobendiensten sowie Sonderdiensten, ohne die ein Betrieb dieser Einrichtungen nicht möglich wäre.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Christian Federolf-Kreppel

Armin Seebauer

Vergütung

Geschäftsführer:

Jeder Geschäftsführer erhält eine Jahresvergütung in Höhe von 3.000,00 EUR.

Gesellschafterversammlung:

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé ist Mitglied der Gesellschafterversammlung. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

Beschäftigte

Zum Stichtag 31.12.2018 waren 85 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Dabei handelt es sich ausschließlich um geringfügige Beschäftigungen (450-Euro-Jobs).

Entwicklung 2018

Die Beschäftigten der Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH erbringen Aufsichts-, Kassen-, Garderoben- sowie Sonderdienste in den nachfolgenden durch die Stadt Schweinfurt geführten Kultureinrichtungen:

- Museum Georg Schäfer
- Kunsthalle und Museen der Stadt Schweinfurt (einschließlich Sonderausstellungen)
- Theater

Die GmbH stellt in allen Einrichtungen eigenverantwortlich qualifiziertes Personal in ausreichender Anzahl zur Erbringung der mit der Stadt Schweinfurt vertraglich vereinbarten Leistungen zur Verfügung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	49	32	31
Bilanzsumme Aktiva	49	32	31
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklagen	2	2	2
3. Gewinnrücklagen	3	2	1
4. Gewinnvortrag	1	1	2
5. Jahresüberschuss	0	1	1
B. Rückstellungen	1	1	0
C. Verbindlichkeiten	17	0	0
Bilanzsumme Passiva	49	32	31

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	496	472	491
Aufwendungen	-496	-470	-490
Betriebsergebnis	0	2	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	0
Jahresüberschuss	0	1	1

VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

Die Stadt ist an einer Reihe von Unternehmen mit unterschiedlichen Anteilen beteiligt. Zu 100 % von der Stadt beherrschte Unternehmen sind im Konzernergebnis nachgewiesen.

Die zusammengefassten Werte der Unternehmen mit städtischer Beteiligung 2018:

Beteiligungen	GRIBS	Verkehrs- landeplatz	GKS	Region Mainfranken	Fränkisches Weinland	Nah- verkehr Main- franken	Summe Beteili- gungen
Werte in TEUR (außer Personal)							
Bilanzsumme	164	1.881	54.292	177	82	100	56.696
Investitionen	1	9	1.036	9	2	4	1.061
Darlehensschulden	0	138	0	0	0	0	138
Umsatz	273	137	40.382	35	351	0	41.178
Ergebnis	12	-43	903	9	9	-15	875
Personal	9	8	97	4	3	0	121

Auf den Anteil der Stadt an den Unternehmensergebnissen berechnet ergeben sich daraus für die Stadt Schweinfurt die folgenden Werte 2018:

Beteiligungen anteilmäßig	GRIBS (60 %)	Verkehrs- landeplatz (30 %)	GKS (19,07 %)	Region Mainfranken (9,09 %)	Fränkisches Weinland (14,28 %)	Nah- verkehr Main- franken (11,12%)	Summe Beteili- gungen
Werte in TEUR (außer Personal)							
Bilanzsumme	98	564	10.353	16	12	11	11.054
Investitionen	1	3	198	1	0	0	203
Darlehensschulden	0	41	0	0	0	0	41
Umsatz	164	41	7.701	3	50	0	7.959
Ergebnis	7	-13	172	1	1	-2	166
Personal	5	2	18	0	0	0	25

1. GRIBS Betriebs GmbH

Karl-Götz-Str. 5
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 797-3
Fax: 09721 797-599



Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen GRIBS - Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt Betriebs-GmbH wurde am 16.09.1993 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums in Schweinfurt, das am 10.05.1994 eröffnet wurde.

Das Gründungsinteresse war 2018 deutlich stärker als im Vorjahr, nicht nur bei den Gründungen im Dienstleistungsbereich, sondern auch im gewerblichen Bereich. In 2018 gab es zwei Einzüge, drei langfristige Nutzer von Co-Working-Space und zwei Auszüge. Der Auslastungsgrad lag im Jahresdurchschnitt bei 94 Prozent. Der inhaltliche Schwerpunkt der GRIBS-Firmen liegt im IT-Sektor und im Bereich Entwicklung/ Engineering.

Mit dem ZDI Zentrum für Digitale Innovationen Mainfranken werden Gründungen, die Geschäftsmodelle im Bereich der Digitalisierung umsetzen, gefördert. Rechtlicher Träger des ZDI ist die Stadt Würzburg. Im GRIBS Schweinfurt und beim RSG Bad Kissingen, bestehen regionale Standorte. Grundsätzlich werden an allen drei Standorten vergleichbare Angebote realisiert. Die Angebote des ZDI im GRIBS wurden im Jahr 2018 von rund 200 Unternehmen, FHWS-Studierenden und Gründern nachgefragt.

Die GründerInitiative FHWS ist ein Kooperationsprojekt der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Schweinfurt und der GRIBS Betriebs-GmbH. Die GründerInitiative läuft seit 2010 mit grundsätzlich steigender Nachfrage seitens der Studierenden.

Seit Ende 2011 unterstützt die beim GRIBS angesiedelte Beratungsstelle Wirtschaft und Familie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Einführung einer familienorientierten Personalpolitik. Das Interesse an dem Thema hält auf niedrigem Niveau an.

Stammkapital

30.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 18.000,00 EUR (60 %)

Landkreis Schweinfurt 9.000,00 EUR (30 %)

Industrie- und Handelskammer Würzburg- Schweinfurt 3.000,00 EUR (10 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 500 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Reinhold Karl, Dipl.-Geograph

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Gesellschafterversammlung:

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister

Florian Töpfer, Landrat

Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt

Oliver Schulte, Stadtrat

Georg Brückner, Kreisrat

Vergütung

Geschäftsführer:

74.000,00 EUR

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten lag bei 9 Personen (Vorjahr: 9 Personen).

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote im Jahr 2018 betrug 54,3 % (Vorjahr: 52,1 %). Das Investitionsvolumen belief sich auf 1 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter in den Gründungsfirmen lag bei rund 110 wie im Vorjahr. Im Jahr 2018 waren insgesamt 26 Miet- und Serviceverträge abgeschlossen.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen	3	5	4
B. Umlaufvermögen	160	140	109
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Bilanzsumme Aktiva	164	146	114
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	30	30	30
2. Kapitalrücklage	36	15	15
3. Bilanzgewinn/-verlust	23	31	-2
B. Rückstellungen	39	37	37
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	12	11
2. Sonstige Verbindlichkeiten	23	21	23
Bilanzsumme Passiva	164	146	114

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	273	301	247
Aufwendungen	-351	-351	-353
Betriebsergebnis	-78	-50	-106
Finanzergebnis	0	-1	0
Ergebnis nach Steuern	-78	-51	-106
Sonstige Steuern	0	-6	0
Erträge aus Verlustübernahme	90	90	90
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12	33	-16
Gewinn-/Verlustvortrag	31	-2	14
Einstellung in die Kapitalrücklage	20	0	0
Bilanzgewinn/ -verlust	23	31	-2

2. Verkehrslandeplatz Haßfurt/Schweinfurt GmbH

Flugplatzstr. 20
97437 Haßfurt
Tel.: 09521 9499-0
Fax: 09521 9499-20

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt GmbH erfolgte mit notarieller Urkunde vom 04.12.1992. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, die Modernisierung und der Betrieb des dem allgemeinen Verkehr dienenden Flugplatzes in Haßfurt. Der heutige Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt wurde nach Vorgabe des Gesamtverkehrsplanes Bayern und des Regionalplans für die Region Main-Rhön in kommunale Mehrheitsträgerschaft übernommen. Der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur und ist eine wichtige Verkehrsinfrastruktureinrichtung für die Region.

Stammkapital

319.557,43 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 95.867,23 EUR (30,00 %)

Landkreis Haßberge 95.867,23 EUR (30,00 %)

Stadt Haßfurt 95.867,23 EUR (30,00 %)

Motorflugclub Haßfurt e. V. 3.221,14 EUR (1,01 %)

Eigene Anteile der Gesellschaft 28.734,60 EUR (8,99 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 511,29 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Günter Mendel

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister

Günther Werner, Bürgermeister

Wilhelm Schneider, Landrat

Bernd Stephan, 1. Vorsitzender MFC Haßfurt e. V.*

Georg Marquardt, 2. Vorsitzender MFC Haßfurt e. V.*

Andreas Elsner, Schatzmeister MFC Haßfurt e. V.*

*nur gemeinsam durch zwei Vorstandsmitglieder vertretungsberechtigt

Vergütung

Geschäftsführer:

20.400,00 €

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2018 67,4 % (Vorjahr: 66,5 %). Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2018 9 TEUR (Vorjahr: 16 TEUR). Die Tilgungsleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 32 TEUR erhöht (Vorjahr: 21 TEUR).

Anmerkung zur wirtschaftlichen Lage 2018

Der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt hatte auch 2018 eine bedeutende Stellung unter den bayerischen Verkehrslandeplätzen. Für die Region Main-Rhön ist der Platz eine wichtige und unverzichtbare Verkehrsinfrastruktureinrichtung. Der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt ist im Gesamtverkehrsplan Bayern als Schwerpunktplatz für die Allgemeine Luftfahrt ausgewiesen.

Durch das vom Hauptzollamt genehmigte Steuerlager konnten rund 43 % aller verkauften Flugbetriebsstoffe unversteuert (ohne Mineralölsteuer) abgegeben werden. Eine unversteuerte Abgabe ist nur zulässig, wenn hierfür eine allgemeine Erlaubnis besteht (Polizei, hoheitliche Aufgaben), oder wenn ein von den Hauptzollämtern ausgestellter Berechtigungsschein vorgelegt werden kann, der bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen für Flugzeuge im gewerblichen Verkehr erteilt wird.

Dies zeigt auf, welche wirtschaftliche Bedeutung die gewerblichen Unternehmen für den Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt haben.

Ab Anfang März 2018 wurden die regelmäßigen werktäglichen Flüge eines Großbetriebes aus Schweinfurt, die bis zu 4 x wöchentlich mit Ausnahme von betriebsbedingten Unterbrechungen (u. a. Ferien) nach Göteborg erfolgten, ausgesetzt. Nachdem zu Beginn des Jahres 2019 der Flugbetrieb

wiederaufgenommen wurde, erfolgte Ende Februar 2019 die Einstellung des Flugbetriebes aus Kostengründen.

Auch weitere Unternehmen, die im Bereich der Stadt Schweinfurt angesiedelt sind, nutzen regelmäßig den Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt bzw. haben hier ein Luftfahrzeug stationiert.

Die Flugzeugbewegungen 2018 für den Platz HAS-SW

	2018	2017	2016	2015
alle Flugzeugbewegungen	14.784	12.100	14.068	15.654
davon gewerblicher Verkehr	1.663	1.971	2.814	2.885
davon nichtgewerblicher Verkehr	7.852	7.088	6.920	6.629
davon Ultraleicht-Flug/Sonstige	5.269	3.041	4.334	6.140

Der gewerbliche Verkehr ist in 2018 um 15,6 % zurückgegangen. Ursächlich hierfür sind die geringere Frequentierung durch gewerbliche Flugschulen und der ab Anfang März 2018 ausgesetzte Flugbetrieb eines Großkunden. Im Bundesdurchschnitt hat der gewerbliche Verkehr um 7,6 % zugenommen. In den Jahren 2015 und 2016 war eine weit über dem Bundesdurchschnitt liegende Steigerung zu verzeichnen.

Es ist zu beachten, dass alle Flüge, die Unternehmer oder Unternehmen mit ihren eigenen Luftfahrzeugen durchführen, egal ob privat oder geschäftlich, als nichtgewerbliche Flüge zu erfassen sind.

Die nichtgewerblichen Motorflüge sind 2018 im Bundesdurchschnitt um 4,3 % angestiegen, während am Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt gegenüber dem Jahr 2017 eine Steigerung um 10,8 % zu verzeichnen war.

Der Vergleich der Flugzeugbewegungen mit anderen Plätzen in Nordbayern bekräftigt die Bedeutung des Verkehrslandeplatzes Haßfurt-Schweinfurt

Flugzeugbewegungen 2018

Haßfurt-Schweinfurt	14.784	(darin enthalten 300 Segelflüge)
Bayreuth	10.890	(darin enthalten 2.162 Segelflüge)
Coburg-Brandensteinebene	12.402	(darin enthalten 1.888 Segelflüge)
Giebelstadt	4.756	(darin enthalten 0 Segelflüge)
Bamberg	12.154	(darin enthalten 4.696 Segelflüge)
Hof-Plauen	5.742	(darin enthalten 166 Segelflüge)

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018 vorläufig	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	121	131	134
2. Sachanlagen	1.735	1.834	1.942
B. Umlaufvermögen	15	40	53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10	9	11
Bilanzsumme Aktiva	1.881	2.014	2.140
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	320	320	320
Nennbetrag eigener Anteile	-29	-29	-29
Ausgegebenes Kapital	291	291	291
2. Kapitalrücklage	1.293	1.293	1.293
3. Verlustvortrag	-673	-624	-588
4. Jahresfehlbetrag	-43	-49	-36
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum AV	794	857	920
C. Rückstellungen	6	5	5
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute	138	153	169
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	39	56	61
3. Sonstige Verbindlichkeiten	36	32	25
Bilanzsumme Passiva	1.881	2.014	2.140

* Die Zahlen für das Jahr 2018 sind nur vorläufig und gelten vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung.

Gewinn- und Verlustrechnung	2018 vorläufig	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	325	290	316
Aufwendungen	-360	-330	-342
Betriebsergebnis	-35	-40	-26
Finanzergebnis	-6	-7	-8
Ergebnis nach Steuern	-41	-47	-34
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresfehlbetrag	-43	-49	-36

* Die Zahlen für das Jahr 2018 sind nur vorläufig und gelten vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung.

3. GKS GmbH

Hafenstr. 30
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 6580-0
Fax: 09721 6580-162



Gegenstand des Unternehmens

Die GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH betreibt im Hafengebiet der Stadt Schweinfurt ein Kohleheizkraftwerk und eine thermische Abfallbehandlungsanlage. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung wird Strom erzeugt, die Fernwärmeversorgung der ortsansässigen Gesellschafter sichergestellt sowie die Dienstleistung der thermischen Abfallbehandlung erbracht.

Auch im Jahr 2018 konnte der von den Gesellschaftern angelieferte Restmüll thermisch behandelt werden. Die thermische Behandlung von Restmüll und Gewerbeabfällen tragen durch ihre Verwertung zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung bei, weil dadurch fossile Regelbrennstoffe wie Kohle, Heizöl EL und Erdgas substituiert werden. Ebenso werden durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung Primärenergieträger eingespart und Treibhausgasemissionen verringert.

Seit dem Jahr 2014 wird eine Kraftwerksscheibe im Kohleteil des Unternehmens an einen Gesellschafter verpachtet, der damit auf eigenes wirtschaftliches Risiko Strom und Wärme erzeugt. Die Betriebsführung dieser Kraftwerksscheibe erfolgt durch GKS als Betriebsführerin. Der in der verpachteten Kraftwerksscheibe erzeugte Strom wird durch den Gesellschafter selbst verbraucht, während die erzeugte Wärme an GKS abgegeben wird.

Stammkapital

16.361.340,20 EUR

Gesellschafter

Stadwerke Schweinfurt GmbH 2,10 Mio. EUR (12,82 %)
Schaeffler Schweinfurt Beteiligungs GmbH 1,69 Mio. EUR (10,31 %)
ZF Friedrichshafen AG 1,69 Mio. EUR (10,31 %)
SKF GmbH 1,69 Mio. EUR (10,31 %)
Stadt Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Haßberge 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Rhön-Grabfeld 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Stadt Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Main-Spessart 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Miltenberg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Main-Tauber-Kreis 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 51,12 EUR Anteile eine Stimme. In Angelegenheiten des Kohlekraftwerkes stehen den industriellen Gesellschaftern (Schaeffler Schweinfurt Beteiligungs GmbH, ZF Friedrichshafen AG und SKF GmbH) 51% der Stimmen zu.

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. Ing. Ragnar Warnecke

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt, Vorsitzender
Thomas Burkhardt, Leitung Finanzen, Rechnungswesen und Steuern der SKF GmbH,
stellvertretender Vorsitzender
Reinhard Frank, Landrat des Landkreises Main-Tauber-Kreis
Thomas Habermann, Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld
Klaus Herzog, Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg
Thomas Kästner, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH
Dr. Ulrich Reuter, Landrat des Landkreises Aschaffenburg
Jens Marco Scherf, Landrat des Landkreises Miltenberg
Dr. Josef Scheller, Werkleiter Schaeffler AG Schweinfurt
Thomas Schiebel, Landrat des Landkreises Main-Spessart
Hans-Jürgen Schneider, Head of Business Services Schweinfurt, ZF Friedrichshafen AG
Wilhelm Schneider, Landrat des Landkreises Haßberge
Florian Töpfer, Landrat des Landkreises Schweinfurt
Dr. Herbert Wiener, Stadtrat der Stadt Schweinfurt

Vergütung

Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadt Schweinfurt Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé an. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten betrug im Jahr 2018 durchschnittlich 98 Mitarbeiter (Vorjahr: 96).

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahre 2018 71 % (Vorjahr: 69 %). Im Jahr 2018 betrug das Investitionsvolumen 1.036 TEUR (Vorjahr: 1.321 TEUR).

Müllanlieferung	2018	2017	2016
in Tonnen			
Gesamtanlieferung	180.000	183.000	184.000
davon Stadt Schweinfurt	14.104	13.893	13.866
Prozentualer Anteil	(7,84%)	(7,59%)	(7,54%)

Die Fernwärmeabgabe hat sich witterungsbedingt auf 324.430 MWh verringert und liegt damit 7 % unter dem Mittelwert seit Inbetriebnahme des Heizkraftwerkes.

Fernwärmebezieher	2018	2017	2016
MW/h Abgabe			
Gesamt	324.430	341.733	334.981
davon Stadtwerke	96.781	98.992	96.530
Prozentualer Anteil	(29,83%)	(28,97%)	(28,82%)

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	128	165	112
2. Sachanlagen	16.077	17.098	17.904
B. Umlaufvermögen	37.639	36.378	32.991
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12	19	27
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	436	422	394
Bilanzsumme Aktiva	54.292	54.082	51.428
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	16.361	16.361	16.361
2. Kapitalrücklage	6.647	6.647	6.647
3. Andere Gewinnrücklagen	14.498	13.465	12.428
4. Jahresüberschuss	903	1.033	1.037
B. Fördermittel und Zuschüsse von Dritten	3	5	7
C. Rückstellungen	10.146	9.677	9.449
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.311	4.325	2.691
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.423	2.569	2.808
Bilanzsumme Passiva	54.292	54.082	51.428

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	40.698	38.166	36.699
Aufwendungen	-39.257	-36.617	-35.258
Betriebsergebnis	1.441	1.549	1.441
Finanzergebnis	-89	-67	-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-389	-389	-344
Ergebnis nach Steuern	963	1.093	1.096
Sonstige Steuern	-60	-60	-59
Jahresüberschuss	903	1.033	1.037

4. Region Mainfranken GmbH

Ludwigstr. 10 1/2
97070 Würzburg
Tel.: 0931 – 452 652 0
Fax: 0931 – 452 652 20



Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Region Mainfranken GmbH wurde am 25. Oktober 2010 gegründet. Die Gesellschaft löste die für das Regionalmarketing verantwortliche Arbeitsgemeinschaft Chancen-Region Mainfranken ab. Die Gesellschaft begann mit der Eintragung ins Handelsregister am 28. Januar 2011.

Gegenstand der Gesellschaft ist die regionale Entwicklung Mainfrankens als eigenständigen, attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Das Gebiet der Region Mainfranken umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg. Ziel der Gesellschaft ist die Wettbewerbsfähigkeit der Region Mainfranken im nationalen und internationalen Kontext sowie ihre Lebensqualität zu sichern und auszubauen.

Stammkapital

49.995 EUR

Gesellschafter

- Stadt Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
- Stadt Würzburg 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Bad Kissingen 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Haßberge 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Kitzingen 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Main-Spessart 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Rhön-Grabfeld 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Würzburg 4.545 EUR (9,09 %)
- Industrie- und Handelskammer Würzburg- Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
- Handwerkskammer für Unterfranken 4.545 EUR (9,09 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Rat der Region

Fachforen (Demografie / Fachkräftesicherung, Kultur, Kooperation Wissenschaft & Wirtschaft
Gesundheit, Elektromobilität/ Erneuerbare Energien)

Geschäftsführerin

Åsa Petersson

Gesellschafterversammlung

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt, Vorsitzender

Eberhard Nuß, Landrat Kreis Würzburg, stellv. Vorsitzender

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister Würzburg

Thomas Habermann, Landrat Rhön-Grabfeld

Thomas Bold, Landrat Bad Kissingen

Wilhelm Schneider, Landrat Haßberge

Tamara Bischof, Landrätin Kitzingen

Thomas Schiebel, Landrat Main-Spessart

Florian Töpfer, Landrat Kreis Schweinfurt

Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt

Otto Kirchner, Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt

Ludwig Paul, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken

Walter Heußlein, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken

Dr. Paul Beinhofer, Regierungspräsident von Unterfranken*

*Teilnahme an Gesellschafterversammlung ohne Stimmrecht

Rat der Region

Dem Rat der Region gehören aktuell an:

- die Oberbürgermeister und Landräte der Gesellschafterkommunen
- die Mitglieder des Europäischen Parlaments aus der Region Mainfranken
- die Mitglieder des Deutschen Bundestages aus der Region Mainfranken
- die Mitglieder der Staatsregierung und des Bayerischen Landtags aus der Region Mainfranken
- der Regierungspräsident von Unterfranken
- der Bezirkstagspräsident von Unterfranken
- der Bezirksvorsitzende des Bayerischen Gemeindetags
- der Präsident der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- der Präsident der Hochschule Würzburg-Schweinfurt
- der Präsident oder der Hauptgeschäftsführer oder die Vertreter im Amt der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt

- der Präsident oder der Hauptgeschäftsführer oder die Vertreter im Amt der Handwerkskammer für Unterfranken
- Vorsitzender der DGB Region Schweinfurt-Würzburg

Vergütung

Geschäftsführerin:

79.498 EUR

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt zum 31.12.2018 3 Mitarbeiter.

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	25	48
2. Sachanlagen	14	14	20
B. Umlaufvermögen	157	152	149
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2
Bilanzsumme Aktiva	177	193	219
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	50	50	50
2. Gewinnvortrag	90	137	78
3. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	9	-47	58
B. Rückstellungen	16	31	16
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	16	12
2. Sonstige Verbindlichkeiten	5	6	5
Bilanzsumme Passiva	177	193	219

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	621	609	617
Aufwendungen	-612	-656	-559
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9	-47	58

5. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH

Turmstraße 11
97070 Würzburg
Tel.: 0931 – 372335
Fax: 0931 – 373793



Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Fränkisches Weinland Tourismus GmbH wurde am 30. September 2011 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft sind alle Arten von Tätigkeiten, die den Tourismus fördern, insbesondere die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Gebietes Fränkisches Weinland als attraktives Reiseziel, das gezielte Marketing für alle Tourismusformen auf betrieblicher, örtlicher, gebietlicher und regionaler Ebene, die Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote, die Mitgliedschaft und Mitarbeit in Vereinigungen und Institutionen des Tourismus sowie die Entwicklung einheitlicher Marketing- und Rechtskonzepte. Das Gebiet der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Kitzingen, Main-Spessart, Schweinfurt und Würzburg.

Die Gesellschaft darf Aufgaben der Tourismusförderung ausschließlich für die Gesellschafter sowie für die Gemeinden durchführen, die einem der oben genannten Landkreise angehören und zugleich Mitglieder des Tourismusverbands Franken e. V. sind.

Stammkapital

28.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 4.000 EUR (14,28 %)
Stadt Würzburg 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Bad Kissingen 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Kitzingen 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Main-Spessart 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Schweinfurt 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Würzburg 4.000 EUR (14,28 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführerin

Susanne Müller

Gesellschafterversammlung

Eberhard Nuß, Landrat Kreis Würzburg, Vorsitzender
Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt, stellvertretender Vorsitzender
Christian Schuchardt, Oberbürgermeister Würzburg
Thomas Bold, Landrat Bad Kissingen
Tamara Bischof, Landrätin Kitzingen
Thomas Schiebel, Landrat Main-Spessart
Florian Töpfer, Landrat Kreis Schweinfurt

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Bernhard Wallrapp, Landkreis Würzburg, Vorsitzender
Valentine Lehrmann, Landkreis Main-Spessart, stellvertretende Vorsitzende
Johann Schnabel, Stadt Schweinfurt (bis 24.04.2018)
Pia Jost, Stadt Schweinfurt (ab 24.04.2018)
Dr. Peter Oettinger, Stadt Würzburg
Jürgen Metz, Landkreis Bad Kissingen
Simone Göbel, Landkreis Kitzingen
Frank Deubner, Landkreis Schweinfurt
Peter Kornell, 1. Bürgermeister Stadt Volkach
Artur Steinmann, Präsident Fränkischer Weinbauverband e.V.
Heinz Stempfle, Bezirksvorsitzender Unterfranken des Hotel- und Gaststättenverbandes Bayern e.V.

Vergütung

Geschäftsführerin:

Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit jährlich eine Vergütung in Höhe von 65.756,21 EUR.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte (Berichtszeitraum)

Die Gesellschaft beschäftigt 3 Mitarbeiter (2 Vollzeit und 1 Teilzeit).

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen	3	4	2
B. Umlaufvermögen	75	69	58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4	0	0
Bilanzsumme Aktiva	82	73	60
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	28	28	28
2. Gewinnvortrag	14	6	2
3. Jahresüberschuss	9	8	4
B. Rückstellungen	12	12	21
C. Verbindlichkeiten	18	19	5
Bilanzsumme Passiva	82	73	60

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Erträge	351	332	337
Aufwendungen	-342	-324	-333
Jahresüberschuss	9	8	4

6. Nahverkehr Mainfranken GmbH

Rückermainstr. 2
97070 Würzburg
Tel.: 0931 – 37-3297

NVM

Nahverkehr Mainfranken GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Nahverkehr Mainfranken GmbH wurde am 01.03.2018 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Gestaltung und Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet (Planungsregionen 2 und 3 sowie Teilraum Landkreis Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim). Dazu gehören der straßengebundene öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) und der schienengebundene öffentliche Personennahverkehr (SPNV).

Stammkapital

112.500,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Würzburg 12.500 EUR (11,12 %)

Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg 12.500 EUR (11,12 %)

Landkreis Main-Spessart 12.500 EUR (11,12 %)

Landkreis Kitzingen 12.500 EUR (11,12 %)

Stadt Schweinfurt 12.500 EUR (11,12 %)

Landkreis Bad Kissingen 12.500 EUR (11,12 %)

Landkreis Haßberge 12.500 EUR (11,12 %)

Landkreis Rhön-Grabfeld 12.500 EUR (11,12 %)

Landkreis Schweinfurt 12.500 EUR (11,12 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Stiller Dominik

Alm Christopher

Gesellschafterversammlung

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister Würzburg, Vorsitzender

Florian Töpfer, Landrat Kreis Schweinfurt, stellv. Vorsitzender

Eberhard Nuß, Landrat, das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg

Thomas Schiebel, Landrat Main-Spessart

Tamara Bischof, Landrätin Kitzingen

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt

Thomas Bold, Landrat Bad Kissingen

Wilhelm Schneider, Landrat Haßberge

Thomas Habermann, Landrat Rhön-Grabfeld

Vergütung

Geschäftsführer:

Die Geschäftsführer erhielten von der Gesellschaft keine Bezüge.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit keine Mitarbeiter.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz		2018
		Werte in TEUR
A.	Anlagevermögen	
	1. Immaterielle Vermögensgegenstände	3
	2. Sachanlagen	0
B.	Umlaufvermögen	97
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0
	Bilanzsumme Aktiva	100
A.	Eigenkapital	
	1. Gezeichnetes Kapital	112
	2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-15
B.	Rückstellungen	2
C.	Verbindlichkeiten	
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1
	2. Sonstige Verbindlichkeiten	0
	Bilanzsumme Passiva	100

Gewinn- und Verlustrechnung		2018
		Werte in TEUR
	Erträge	2
	Aufwendungen	-17
	ordentliches Betriebsergebnis	-15
	Finanzergebnis	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15
	Außerordentliches Ergebnis	0
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-15

VII. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen

Die Stadt Schweinfurt hat folgende Bürgschaften und Haftungsverpflichtungen übernommen:

Bürgschaften	2018	2017	2016
Werte in TEUR			
Stadtwerke Schweinfurt GmbH	1.772	2.393	3.162
SWG	0	0	65
Summe	1.772	2.393	3.227

Aus dem Geschäftsbetrieb des **Eigenbetriebes Stadtentwässerung** bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen des Entwässerungsbetriebes.

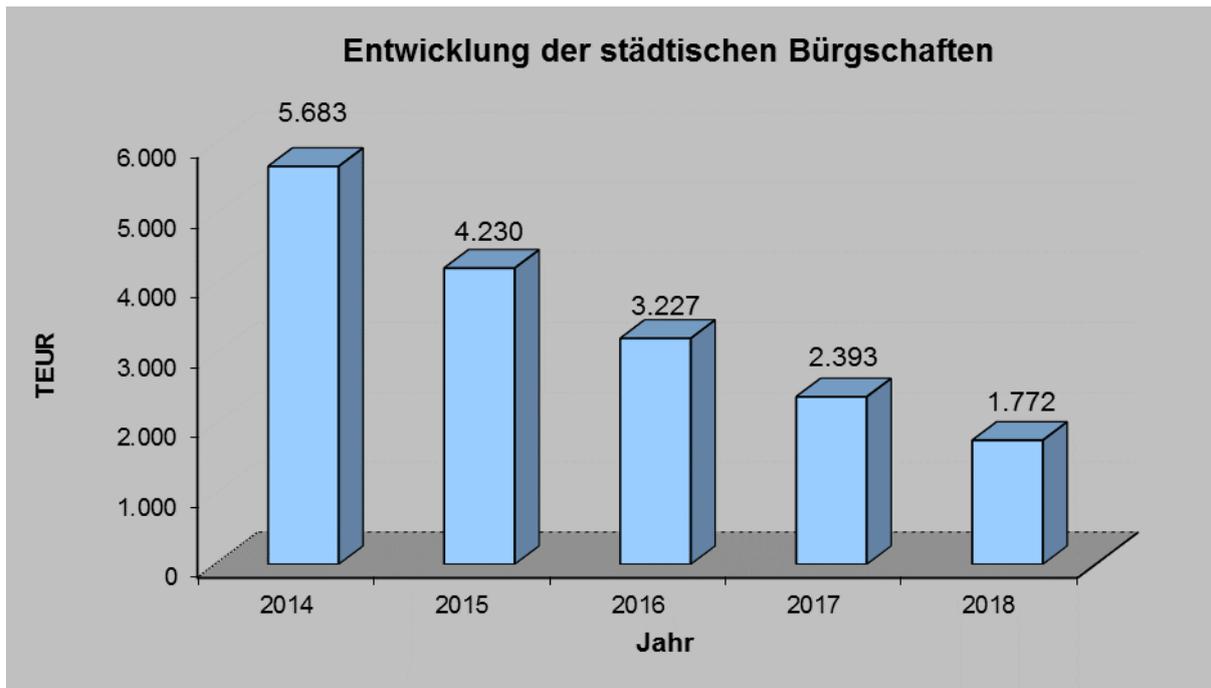
Die Darlehensbelastung der Stadtentwässerung beläuft sich zum 31.12.2018 auf 18,8 Mio. EUR.

Aus dem Geschäftsbetrieb des Eigenbetriebs Stadtwerke bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen der **Stadtwerke**. Mit der Umwandlung in eine GmbH wurden Bürgschaften für bestehende Darlehen übernommen.

Die daraus resultierende Haftungsbelastung der Stadt reduzierte sich in den kommenden Jahren mit der Tilgung dieser Darlehen. Die durch Bürgschaften der Stadt gesicherte Darlehensbelastung der Stadtwerke beläuft sich zum 31.12.2018 auf rund 1,8 Mio. EUR.

Die von der Stadt im Rahmen des Geschäftsbetriebes für die **SWG** ausgegebenen Bürgschaften ergingen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Zum 31.12.2018 bestehen für die Stadt keine Belastungen aus Bürgschaften mehr.

Die Stadt hat Verbindlichkeiten des **Leopoldina-Krankenhauses** mit einer Grundsuld in Höhe von 6 Mio. EUR abgesichert.



In den vergangenen Jahren konnten die übernommenen Bürgschaften durch die Tilgung des Fremdkapitals bei den jeweiligen Töchtern deutlich reduziert werden. In den Jahren 2014 bis 2018 hat sich das Haftungsrisiko um rund 3,9 Mio. EUR reduziert. Mit rund 1,8 Mio. EUR bewegt sich die Stadt Schweinfurt in einem überschaubaren Rahmen. Vor allem wenn man dies vor dem Hintergrund des vorhandenen Eigenkapitals und Anlagevermögens sieht, welches in dem entsprechenden Zeitraum angestiegen ist.

Schweinfurt, im Dezember 2019

Dr. Anna Barbara Keck
Finanzreferentin

Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen

Die wichtigsten Begriffe.

Bilanz:

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva) eines Geschäftsjahres. Auf der Aktivseite der Bilanz steht das Vermögen bzw. die Investitionen oder die Mittelverwendung. Der Passivseite sind das Kapital bzw. die Finanzierung oder die Mittelherkunft zu entnehmen.

$$\text{Eigenkapitalquote: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote besagt, wie hoch der Prozentsatz der eigenen Mittel an der Finanzierung des Vermögens ist.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität: } \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Diese Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Im Vergleich zu anderen Unternehmen der gleichen Branche gilt allgemein: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Beurteilung des Unternehmens. Allerdings muss eine relative niedrige Eigenkapitalrentabilität nicht zwingend negativ bewertet werden. Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig und sollte im Jahresvergleich bei unveränderter Berechnungsweise analysiert werden.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist die Gegenüberstellung sämtlicher Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Laut Gesetz ist die GuV ein notwendiger Bestandteil des Jahresabschlusses, weil sie Auskunft über Herkunft und Zusammensetzung des Geschäftserfolges eines Unternehmens gibt.

Investitionen

Investitionen sind Anschaffungen von langfristig nutzbaren Vermögensgegenständen. Sie werden in der Bilanz in das Anlagevermögen aufgenommen und stellen eine Vermögensmehrung dar.

Impressum:

Stadt Schweinfurt
Finanzreferat
Markt 1
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 241
Fax.: 09721-51 266
E-Mail: finanzreferat@schweinfurt.de
www.schweinfurt.de

© copyright by Stadt Schweinfurt 2019